Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 142. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Dienstag, 24. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Zum Journalistenstreik im Reichstage.

Die aus drei Herren bestehende Abordnung der Pressevertreter unterbreitete am Sonntag dem Präsidenten des Reichstages, der zu dieser Verhandlung den konservativen Abgeordneten Rogalla v. Bieberstein zugezogen hatte, einen Vorschlag für die Erledigung der Angelegenheit, der dem Präsidenten und Herrn v. Bieberstein durchaus annehmbar erschien. Danach sollte der Abg. Gröber im Plenum des Reichstages folgende Erklärung abgeben:

„In der Erregung über ein Lachen, welches auch von der Journalistentribüne ausging und das von mir als eine Kritik aufgefaßt, inzwischen vom Präsidenten gerügt worden ist, habe ich über Vertreter der Presse auf der Journalistentribüne eine beleidigende Aeußerung getan, die ohne mein Zutun an die Oeffentlichkeit gelangt ist. Ich nehme keinen Anstand, diese Aeußerung unter dem Ausdruck des Bedauerns zurückzunehmen."

Hierauf sollte der Präsident folgendes erklären:

„Im Zusammenhang mit dieser Erklärung des Abg. Gröber habe ich dem Hause von folgender Zuschrift Kenntnis zu geben: „Herr Präsident! Aus der inneren Anteilnahme der Tribünen an den Vorgängen in den Sitzungen des Reichstages haben sich von jeher gelegentlich Störungen ergeben, indem von den Tribünen aus in Heiterkeit oder Beifall oder Zwischenrufe des Hauses von einzelnen eingestimmt wurde. Der Herr Präsident hat derartige Vorkommnisse von Fall zu Fall gerügt. Soweit solche Störungen von der Journalistentribüne ausgegangen sind, haben sie niemals den Charakter oder die Absicht einer Demonstration gegen den Reichstag, einzelne Parteien oder Personen gehabt, sondern es sind, wie auch in den Sitzungen vom 16. und 19. März, impulsive Aeußerungen, die sich aus der Arbeit der Berichterstatter erklären. Die auf der Tribüne tätigen Journalisten halten selbstverständlich solche Störungen für unzulässig und sind immer bemüht, sie nach Möglichkeit fernzuhalten.

Die Journalistentribüne des Reichstages."

Die Abordnung erklärte dem Präsidenten, daß sie allerdings die Genehmigung zu einem solchen Austrag der Sache von der Versammlung der Pressevertreter einholen müsse, aber keinen Zweifel habe, daß diese die Genehmigung erteilen werde. Tatsächlich gab die Versammlung am Montag mit allen gegen eine Stimme ihr Einverständnis.

Inzwischen hat sich aber die Sachlage dadurch geändert, daß der Abg. Gröber dem Präsidenten den Text einer Erklärung vorgelegt hat, die er beabsichtigt, zur Geschäftsordnung zum Wort gelassen, dem Reichstage vorzutragen. Diese Erklärung muß von den Vertretern der Presse deshalb abgelehnt werden, weil der Abg. Gröber darin zwar hinten den „urschwäbischen Ausdruck" zurücknimmt und — und zwar lediglich den Reichstag — um Entschuldigung bittet, vorn aber auf Grund unwahrer, in den stenographischen Bericht hineinkorrigierter Behauptungen eine Darstellung gibt, die sich mit den Tatsachen nicht deckt und nachträglich noch in den bisherigen Verhandlungen nicht erhobene Beschuldigungen gegen einzelne Tribünenjournalisten ausspricht und dadurch die Lage noch verschärft. Nachdem die Versammlung der Pressevertreter diese Feststellung gemacht hatte, vertagte sie sich auf Montag nachmittag 4 Uhr.

Bei Redaktionsschluß erfahren wir noch aus Berlin, daß die nachmittags abgehaltene Versammlung beschlossen hat, sich bis auf weiteres zu vertagen. — Ein weiterer Beschluß wurde nicht gefaßt. — Die Journalisten stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß ihrerseits keinerlei Schritte dem Reichstage gegenüber zu unternehmen seien.

Im Laufe des Tages sind noch eine große Reihe von Sympathiekundgebungen aus dem Reiche und dem Auslande eingetroffen.

Deutsches Reich.

* **Von der Expedition gegen Simon Copper** wird aus Deutsch-Südwestafrika weiter amtlich gemeldet: Die Werft Simon Coppers ist dadurch aufgefunden worden, daß man der Spur der Bande folgte, die am 8. März eine deutsche Patrouille am Auob überfallen hatte. In dem Gefecht am 16. März stand der ganze Orlog Simon Coppers und Lamberts mit über 200 Mann und mehr als 100 Gewehren unserem Kamelreiterkorps gegenüber. Der Gegner verlor auch zwei Großleute, darunter einen Bruder Simon Coppers. Der infolge der großen Anstrengungen und Entbehrungen sehr geschwächte Zustand der Kamele, sowie der Mangel an Wasser verboten weitergehende Verfolgung; auch machte sich die Nähe der englischen Grenze hindernd geltend.

* **Der angebliche Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard.** Unter Berufung auf ein in Birmingham erscheinendes Blatt ist in der deutschen Presse von einem Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard im Laufe des verflossenen Monats gesprochen worden, worin außer den deutsch-englischen Beziehungen die gesamte europäische Lage erörtert sein sollte. Die „Post" kann erklären, daß dieser angebliche Briefwechsel eine müßige Erfindung ist.

* **Des Kaisers Reise nach Korfu.** Nach einer amtlichen Mitteilung aus Athen wird die Ankunft Kaiser Wilhelms auf Korfu am 6. April erfolgen

* **Die Kaiserin** ließ sich am Montag im Königlichen Schlosse zu Berlin Offiziere und Mannschaften der Berliner Schutzmannschaft und der Feuerwehr vorstellen, welche sich im Dienst besonders ausgezeichnet haben.

* **Prinzessin Heinrich von Preußen** ist Montag abend von Zarskoje-Sselo nach Kiel abgereist. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland gaben der Prinzessin das Geleite zum Bahnhof, desgleichen der deutsche Botschafter und Gemahlin.

* **Zum 40jährigen Jubiläum des Generals v. Strubberg.** Der Kaiser hat dem General der Infanterie z. D. Otto v. Strubberg zu seinem 40jährigen Generalsjubiläum folgendes Telegramm zugehen lassen:

„Heute vollenden sich vierzig Jahre, daß Sie als General meiner Armee angehören. Mit hoher Genugtuung können Sie auf diese Zeit zurückblicken, in der Sie in den verantwortungsreichsten Stellungen mir, meinen Vorfahren und dem Vaterlande treue und vortreffliche Dienste geleistet haben. Möge Gott auch fernerhin Ihnen Frische und Gesundheit schenken! Dies wünsche ich aus dankbarem Herzen. Wilhelm I. R."

Von der Kaiserin, die zur Erinnerung dem Jubilar eine kostbare Vase aus der Königlichen Porzellan-Manufaktur überreichen ließ, ging nachstehendes Telegramm ein:

„Ich spreche Ihnen zur heutigen 40. Wiederkehr des Tages, an dem Sie zum General befördert worden sind, meinen herzlichsten Glückwunsch aus und gedenke hierbei wiederum gern Ihrer langjährigen und großen Verdienste um die Kaiserin Augusta-Stiftung. Gott der Herr schenke Ihnen einen frohen und gesegneten Lebensabend. Auguste Viktoria."

Auch die Großherzogin-Witwe von Baden, Herzog Ernst zu Sachsen-Altenburg, der Reichskanzler Fürst Bülow und zahlreiche hohe Offiziere übermittelten dem Jubilar ihre Glückwünsche.

* **Reichstagsersatzwahl.** Bei der am 19. März im ersten hannoverschen Wahlkreise veranstalteten Reichstagsersatzwahl wurden, wie jetzt amtlich richtiggestellt wird, 22 269 Stimmen abgegeben. Es erhielten Domänenpächter Fegter (freis. Vgg.) 8422, Rechtsanwalt Groeneveld (deutsch-sozial) 6346, Oberbürgermeister Fürbringer (natlib.) 4581, Buchdruckereibesitzer Hug (Soz.) 2916 Stimmen. Zersplittert sind vier Stimmen.

* **Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht** das Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches vom 7. März 1908, ferner die Bekanntmachung betreffend die Vorlegungsfristen für Auslandsschecks vom 19. März 1908 und die Bekanntmachung betreffend die Abrechnungsstelle im Scheckverkehr vom 19. März 1908.

* **Kassenführung der gewerkschaftlichen Generalkommission.** Nach dem Rechenschaftsberichte, den das „Correspondenzblatt" der Generalkommission veröffentlicht, hat sich im Jahre 1907 die Einnahme aus Beiträgen an die Generalkommission um 77 412 Mark gesteigert, darunter der Ertrag einer Erbschaft von 15 000 Mark (nach Abzug der Erbschaftssteuer 13 800 Mk.). Der Erblasser ist ein Kaufmann Piel in Düsseldorf, der über die Verwendung des Geldes keinerlei Bestimmungen getroffen hat. Trotzdem der Kasse der Generalkommission „nur" ein Mehr von rund 77 400 Mark zugeflossen ist, hat sie ihren Vermögensbestand um rund 94 000 Mark erhöht (von rund 254 760 Mark auf rund 348 230 Mark). Die Generalkommission sucht also ganz nach „kapitalistischer" Praxis aus den Beiträgen, die nur den jeweiligen Bedürfnissen angepaßt sein sollen, ein Vermögen aufzuspeichern. Die Ausgaben, die sich auf rund 226 000 Mark belaufen, betreffen hauptsächlich Agitation und Verwaltung, die eine Summe von rund 130 000 Mark verschlungen haben. Ein besonderes Konto der Kassenführung bilden Einnahmen und Ausgaben für Streiks. Zu diesem Zwecke sind der Generalkommission, die ja nur ausnahmsweise in die Lage kommt, Streikunterstützungen zu zahlen, rund 180 000 Mark zugeflossen, dazu kommt ein Bestand von rund 20 000 Mark. Die Gesammtsumme von 200 000 Mark ist bis auf rund 4700 Mark „verpulvert" worden. Ein nicht unwesentlicher Teil davon ist in das Ausland gegangen, nämlich 6000 Mark nach Bulgarien, 10 000 Mark nach Norwegen, 3000 Mark nach Ungarn und 29 500 Mark nach Lodz und 1200 Mark nach Warschau. Einnahmen aus dem Auslande finden wir diesmal nicht verzeichnet, diese werden auch meist den streikführenden Gewerkschaftsverbänden direkt eingesandt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

59. Sitzung vom 23. März, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Delbrück, Holle.

Auf der Tagesordnung stehen kleine Vorlagen. Der Gesetzentwurf betreffend Erweiterung des Stadtkreises Herne wird in dritter Lesung ohne Debatte verabschiedet. Ebenso wird der Gesetzentwurf betreffend Erweiterung des Stadtkreises Essen in erster und zweiter Lesung ohne wesentliche Erörterung genehmigt.

Bei der nun folgenden dritten Lesung des Quellenschutzgesetzes erklärt

Abg. **Lusensky** (natlib.), das Gesetz begegne überall höchst geringer Sympathie außer im früheren Herzogtum Nassau; dort sei man damit einverstanden, weil es dort keine Anwendung finden soll. (Große Heiterkeit.) Die geringe Sympathie und das geringe Interesse der Allgemeinheit resultiere daraus, daß schon die jetzige Rechtslage bereits dem Bedürfnis durchaus gerecht wird.

Handelsminister **Delbrück:** Das Haus hat in verschiedenen Resolutionen das Gesetz selbst gefordert. Die Kommissionsberatung hat gezeigt, daß die im Gesetz vorgeschlagene Regelung der Frage die allein zweckmäßige ist. Durch Polizeiverordnungen könnte eine Regelung in dem Umfange, wie sie die Kommission wünschte, nicht erfolgen. Der Minister empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Abg. **Linz** (Ztr.) regt eine Aenderung dahin an, daß gegen den vom Oberpräsidenten als Beschwerdeinstanz erlassenen Bescheid binnen vier Wochen noch die Klage beim Oberverwaltungsgericht statthaft sein soll.

Minister **Delbrück** bittet, dieser Anregung aus grundsätzlichen Bedenken keine Folge zu geben.

Abg. **Holtschke** (kons.) tritt für die Kommissionsbeschlüsse ein.

Abg. Dr. **Gerschel** (freis. Vp.) bemängelt die Tendenz des Gesetzes aus ähnlichen Gründen wie Abg. Lusensky. Wenn dieser trotzdem die Annahme der Vorlage empfehle, so seien seine, des Redners, Freunde anderer Ansicht. Das Gesetz sei für manche Quellenbesitzer ruinös.

Ein **Kommissar** verweist darauf, daß die vom Vorredner geäußerten Bedenken von der Kommissionsmehrheit nicht geteilt werden.

Abg. **Krause-Waldenburg** (freikons.) tritt für den Gesetzentwurf ein.

Abg. Graf **Spee** (Ztr.) erhebt grundsätzliche Bedenken gegen das Gesetz. Die Nationalliberalen sollten aus ihren Bedenken die Konsequenz ziehen und das Gesetz ablehnen.

Abg. **Klausener** (Ztr.) erklärt sich ebenfalls gegen den Entwurf.

Abg. **Schmidt-Warburg** (Ztr.) bedauert, daß seine langen Ausführungen gegen das Gesetz in der zweiten Lesung so wenig Beachtung gefunden hätten. Wo sei denn Dr. Hahn heute? (Abg. Schulze-Pelkum [kons.]: „Im Reichstage! Da ist heute große Sitzung!" [Heiterkeit.])

Ein **Regierungskommissar** betont, auch das Herrenhaus teile die verfassungsrechtlichen Bedenken des Vorredners nicht; ein **Kommissar** des Landwirtschaftsministeriums bestreitet, daß die Vorlage landwirtschaftliche Interessen schädige.

Nachdem noch Abg. **Lusensky** (natlib.) sich kurz gegen das Zentrum gewandt, wird die Besprechung geschlossen.

Unter Ablehnung einiger Abänderungsanträge wird die Vorlage gegen die Stimmen der Freisinnigen und eines Teils des Zentrums angenommen. Gegen dieselbe Minderheit entschied das Haus, daß der Entwurf keine Verfassungsänderung bedinge, eine nochmalige Abstimmung nach 21 Tagen also nicht notwendig sei.

Es folgt die erste Beratung des

Hebammengesetzes.

Minister **Holle:** Eine Regelung des Gebührenwesens ist nötig. Sie den Regierungspräsidenten zu überlassen, empfehle sich wegen der Verschiedenheit in den einzelnen Bezirken.

Abg. **Burchardt** (kons.) spricht sich für die Vorlage aus.

Abg. **Schmedding** (Ztr.) vermißt in dem Gesetz eine Bestimmung, wonach den Hebammen aus öffentlichen Mitteln Ersatz für die Ausfälle geleistet wird, die sie wegen Mittellosigkeit ihrer Klienten haben.

Abg. **Heydweiller** (natl.) stimmt der Vorlage zu.

Abg. **Lüdicke** (freikons.) begründet einen Antrag, wonach vor der Festsetzung der Gebührenordnung seitens der Regierungspräsidenten die Kreisausschüsse, in Stadtkreisen die Gemeindebehörden gehört werden sollen und nicht der Regierungspräsident, sondern der Bezirksausschuß für Beschwerden die letzte Instanz sein soll.

Abg. **Münsterberg** (fr. Vgg.) begrüßt die Vorlage.

Minister **Holle** stellt die Uebereinstimmung aller Parteien über die Notwendigkeit einer Neuregelung fest.

Abg. Dr. **Müller**-Berlin (fr. Vp.) meint, man dürfe aus der schwachen Besetzung des Hauses nicht schließen, daß die Volksvertreter für die Hebammen nur ein platonisches Interesse hätten (Heiterkeit); wenn nicht als Väter, so doch als Großväter hätten die Abgeordneten ein warmes Interesse für den Hebammenstand. (Heiterkeit.)

Abg. **Linz** (Ztr.) regt Erhöhung des Etatstitels von 50 000 Mark zur Unterstützung für Hebammen an. Bei den 1,2 Millionen jährlicher Geburten in Preußen sei dieser Fonds zu gering.

Minister **Holle** sagt Berücksichtigung der Anregungen wegen Sicherung der Hebammen gegen Gebührenausfälle zu.

Abg. **Münsterberg** (fr. Vgg.) bekämpft eine vom Abg. Heisig (Ztr.) mit Unterstützung fast aller Parteien eingebrachte Resolution, wonach den Hebammen die aus Mittellosigkeit der Klienten resultierenden Honorarverluste aus Staatsmitteln ersetzt werden sollen.

Damit schließt die erste Lesung. In zweiter Lesung wurden dann ohne Debatte die Anträge Lüdicke gegen die Stimmen der Rechten angenommen. Die Resolution Dr. Heisig erklärt Präsident v. Kröcher, da auf seine Anfrage ihre Ueberweisung an die Budgetkommission nicht beantragt wird, unter großer Heiterkeit für erledigt.

Es folgt die Beratung des Antrages **Aronsohn** (frs. Vgg.) und Genossen betreffend eine

Reform des Kreiswahlrechts,

die der vermehrten Bedeutung der Stadt- und Landgemeinden und der Industrie und des Gewerbes mehr entspricht als der jetzige Zustand.

Mit der Beratung dieses Antrages wird die erste und zweite Lesung eines Antrages **v. Boehlendorff**-Kölpin (kons.) verbunden, der die Kreisordnung für die sechs östlichen Provinzen dahin ändern will, daß durch Königliche Verordnung nach Anhörung des Provinzialrats für einzelne Kreise bestimmt werden kann: Von dem nach § 86 der Kreisordnung für die Wahlberechtigung der größeren Grundbesitzer maßgebenden Mindestbetrage an Grund- und Gebäudesteuer muß mindestens die Hälfte auf die Grundsteuer entfallen.

Abg. **Gyßling** (frs. Vp.) begründet den Antrag Aronsohn mit der auf der Statistik fußenden Feststellung, daß sowohl vom Standpunkt der Bevölkerungsverhältnisse wie der Steuerleistung die Städte bei den Kreistagswahlen dem platen Lande gegenüber stark im Nachteil sind. Der Redner trat weiter für eine Herabsetzung der Seelenziffern ein, die den Städten das Recht zum Ausscheiden aus dem Kreisverbande gibt, und beantragt schließlich Verweisung der Anträge Aronsohn und Boehlendorff an die Gemeindekommission

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803242-13/fragment/page=0001

Abg. v. Boehlendorff-Kölpin (kons.) begründet seinen Antrag Das Mißtrauen gegenüber den Kreistagen, von dem der Vorredner gesprochen, existiere in Wirklichkeit nicht.

Abg. Schulze-Pelkum (kons.) hält die heutige Zusammensetzung der Kreistage für angemessen. Man solle nicht einen Gegensatz zwischen Stadt und Land, zwischen Groß- und Kleingrundbesitz konstruieren. (Beifall rechts.)

Abg. Dippe (nl.) hofft, daß beide Anträge in der Kommission eine Fassung erhalten, die seinen Freunden die Zustimmung ermöglicht.

Abg. Dr. Hager (Ztr.) schließt sich dem an.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (freikons.) meint, daß die Städteordnung den Eckstein Preußens bilde. Ebenso wichtig sei aber auch die Kreisordnung, die wohl die glücklichste Erfindung der neueren Gesetzgebung sei. Das schließe nicht aus, daß die Entwickelung einige Schönheitsfehler gezeitigt habe, deren Beseitigung man sich angelegen sein lasse. (Beifall.)

Beide Anträge gehen an die Gemeindekommission.

Das Haus vertagt sich. Dienstag 11 Uhr: Eisenbahnanleihegesetz.

Schluß 4½ Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Das Befinden des Kaisers ist andauernd zufriedenstellend. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß die Krankheit in den nächsten Tagen gänzlich geschwunden sein wird.

Im österreichischen Budgetausschuß betonte der Berichterstatter Bilinski bei den Verhandlungen über das Unterrichtsbudget, Titel Hochschulen, mit Bezug auf den Fall Wahrmund, daß die vollständige Freiheit der Universitäten und die Lehrfreiheit „als höchstes Gut gewahrt werden müsse. Die Professoren sollten das Recht haben, wirklich wissenschaftliche Fragen von ihrer Lehrkanzel und in ihrer wissenschaftlichen Literatur vollständig unabhängig von Regierung und Kirche zu behandeln.“ Es gehe aber nicht an, daß die gesetzlich anerkannte Religion beschimpft werde. Der Schritt des Nuntius hätte als vertraulich aufgefaßt werden können, zum Unglück aber sei das veröffentliche Interview des Nuntius von der einen oder anderen Seite als eine Pression aufgefaßt worden. Der bei Gericht anhängig gemachten Sache dürfe in keiner Weise vorgegriffen werden. Der Abgeordnete Walcher protestierte darauf im Namen der katholischen Bevölkerung gegen die Zurücksetzung der katholischen Studentenschaft auf den Universitäten und betonte, daß in der Broschüre Wahrmunds zwei ellos eine Beschimpfung der katholischen Religion liege.

Rußland. Auf kaiserlichen Befehl wird eine außerordentliche Besichtigung aller russischen Kriegshäfen und Küstenbefestigungen in der Ostsee und im Schwarzen Meere stattfinden. Mehrere Admirale sind zur Vornahme dieser Besichtigung, die innerhalb zehn Tagen beendet sein muß, am Sonntag abgereist.

Türkei. General Robilant ist den Mächten, der Pforte und den Botschaftern in Konstantinopel von seiten Italiens als Kandidat für den durch den Tod des Generals di Giorgis erledigten Posten des Gendarmeriekommandanten von Makedonien notifiziert worden.

Niederlande. Nach einer amtlichen Meldung aus Niederländisch-Indien haben die niederländischen Truppen das Kampong Sepagara auf der Insel Soembawa genommen. Auf niederländischer Seite wurden sechs Soldaten verwundet, der Feind hatte 18 Tote.

Portugal. Wie spanische und französische Blätter wissen wollen, soll der beim Attentat am Arme verwundete König Manuel noch nicht von seiner Wunde geheilt sein. Diese habe sich vielmehr so verschlimmert, daß die Aerzte von der Notwendigkeit einer Amputation des Armes sprechen. Der Zustand des Königs wird angeblich geheim gehalten. — Nach einer Meldung des W. T. B. aus Lissabon sollen vorstehende Nachrichten des Madrider Blattes jeder Begründung entbehren.

Marokko. Einer Meldung aus Allazar zufolge haben Grenzbewohner alle Franzosen zum Verlassen der Stadt genötigt und die Proklamation Mulay Hafids zum Sultan verlangt. Die Einwohnerschaft von Allazar unterstützt das Verlangen, der Gouverneur lehnt es jedoch ab und bereitet sich auf einen etwaigen Angriff vor.

Nordamerika. Im Repräsentantenhause brachte Hepburn einen Gesetzentwurf der Regierung ein, welcher eine Abänderung des Shermanschen Antitrustgesetzes bildet. Der Entwurf hat nicht den Zweck, zu verhindern, daß die Arbeiter in den Ausstand treten oder die Arbeitgeber sich zusammenschließen, um befriedigende Arbeitsbedingungen zu erlangen. Falls er angenommen würde, würden Vereinbarungen über Eisenbahntarife unter Aufsicht der Regierung gesetzlich statthaft sein. Das Gesetz erlaubt derartige Zusammenschlüsse und Abmachungen unter Beschränkung des Verkehrs, soweit sie nicht unvernünftig sind, vorausgesetzt, daß die Gesellschaften, die ein Privileg wünschen, entweder bei der Interstate Commerce Commission oder bei der Aufsichtsbehörde über die Gesellschaften in Washington eingetragen sind. Die Erwerbsgesellschaften, welche die Eintragung wünschen, müssen Auskunft über ihre Organisation, ihre finanziellen Verhältnisse, ihre geschäftlichen Abkommen usw. in dem Umfange geben, wie es der Präsident der Vereinigten Staaten vorschreiben sollte.

Argentinien. Wie die Madrider Blätter melden, wurde in Vigo an Bord des Dampfers „Thames“ eine Person verhaftet, die von Buenos Aires kam und in das vor kurzem gegen den Präsidenten der argentinischen Republik verübte Attentat verwickelt sein soll. Eine zweite Persönlichkeit wurde an Bord eines anderen Dampfers festgenommen.

Aus Nah und Fern.

Spenden für Deutsch-Südwestafrika. Der Kronprinz traf dahin Bestimmung, daß die Einnahme der Wohltätigkeits-Matinee im „Wintergarten“ zu Berlin mit über 7000 Mk. dem Zentral-Hilfs-Komitee für Deutsch-Südwestafrika zur Verwendung für unsere Afrikakrieger, deren Angehörige und Hinterbliebene überwiesen werden soll. Weitere Gaben werden dringend erbeten. Unterstützungsgesuche sind, da Major z. D. von Simons verstorben ist, zu richten an das obige Komitee, Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 97, z. H. des Generalmajors z. D. Bartels.

300 000 Kronen gespendet. Der Gutsbesitzer Rohrmann aus Oesterreichisch-Schlesien hat dem deutschen Schulverein aus dem Verkaufserlös seines Gutes 300 000 Kronen zur Verwendung in Ostschlesien gespendet.

Bei einem Auflauf in Malaga zwischen Zollbeamten und aus Melilla kommenden Soldaten, die sich der Zollrevision nicht unterziehen wollten, ergriff die Menge für die Soldaten Partei, warf Steine gegen die Beamten und steckte die Amtsräume in Brand. Die Gendarmerie zerstreute schließlich die Manifestanten.

Aufsehen erregende Verhaftung in Paris. Der Finanzier Rochette in Paris wurde am Montag verhaftet. Vor seinem Bureau in der Rue Blanche, das geschlossen war, sammelte sich eine große Menschenmenge an. Der Zutritt wurde von der Polizei verhindert. Die Verhaftung verursachte an der Börse eine Bewegung, welche auf die von Rochette an der Börse eingeführten Werte einen starken Druck ausübte. — Später wird uns zur Verhaftung des 32 Jahre alten Spekulanten Rochette noch gemeldet, daß er im Laufe weniger Jahre über ein Dutzend industrieller und finanzieller Unternehmungen gegründet hat, darunter eine Banque Franco-Espagnole und eine marokkanische Fischerei-Gesellschaft, für welch letztere er auch einige politische Persönlichkeiten zu gewinnen wußte. Rochette soll für mehr als 80 Millionen Franks Aktien ausgegeben haben, deren Kurse er durch Veröffentlichung gefälschter Ausweise und Reklamen außerordentlich in die Höhe zu treiben verstand, und von denen mehrere heute eine fast vollständige Entwertung erfahren haben. Unter den Geschädigten befinden sich Tausende von kleinen Sparern, welche Rochette durch eigens von ihm ausgegebene Finanzblätter anzulocken wußte. Rochette war in seiner Jugend Kellner in einem Bahnhofs-Restaurant. Seine Verhaftung erfolgte unter der Beschuldigung des Vertrauensbruchs, der Veruntreuung und des Betruges. — Wieder einmal ein „Finanzier“, der hinter „Finanzblättern“ gestanden hat. Möchte doch das Publikum endlich einsehen, daß es mit einer überaus großen Zahl solcher Blätter, die heute noch flott erscheinen und zum Lesen angepreisen werden, genau dieselbe Bewandtnis hat, wie in Obigem angedeutet ist, und daß sich deshalb jeder vor derartigen Lock- und Anreizmitteln zum „Sparen“ und zur „Spekulation“ hüten muß.

Verhaftung eines deutschen Bankiers in der Schweiz. Seit einigen Tagen hielt sich in Zürich im Hotel „National“ ein Mann auf, der sich für einen Rechtsanwalt Kulenkamp aus Hamburg ausgab. Er zeigte ein sehr sonderbares Benehmen. Sein Zimmer verließ er höchstens des Abends auf einen Augenblick. Das Essen mußte ihm vor die Zimmertür gestellt werden. Mittlerweile erhielt die Züricher Staatsanwaltschaft den hinter dem Hofrat Ludwig Rothschild aus Büdingen, Bankier und Mitglied der Großherzoglich Hessischen Handelskammer, wegen betrügerischen Bankerotts und Unterschlagung bedeutender Depotgelder erlassenen Steckbrief. Sonnabend morgen begaben sich zwei Unteroffiziere der Kantonpolizei nach dem Hotel und statteten dem angeblichen Hamburger Rechtsanwalt einen Besuch ab. Bei Vorweisung des Steckbriefes gab er sofort seine Identität zu. Er wurde nach der Polizeikaserne geschafft. Von ärztlicher Seite wurde sofort der Transport des hochgradig Lungenkranken nach dem Kantonspital angeordnet. Sein Zustand ist derart, daß es sehr fraglich ist, ob sich seine Auslieferung noch als notwendig erweisen wird. Die bei Rothschild vorgefundenen Geldmittel reichten gerade noch zur Begleichung der Hotelrechnung.

Ein Tornado richtete in einem Teile der Staaten Louisiana, Mississippi und Alabama große Verheerungen an. Verschiedene Ortschaften wurden zerstört, auch eine Anzahl Personen ist dabei umgekommen.

Eine seltene Münze kam in London am Mittwoch bei Sotheby zur Versteigerung. Es war die sogenannte „Petition-Crown“, ein silbernes Fünfschilling-Stück, das durch seine künstlerische Ausführung berühmt ist und am Rande die Petition eingraviert enthält, die der Graveur Simon an Karl II. richtete, um ihn wieder für die Königliche Münze in Dienst zu nehmen. Simon, der der berühmteste englische Graveur seiner Zeit war, hatte unter Cromwell für diesen gearbeitet und die Prägestöcke für die Münzen hergestellt, die während der Revolutionszeit zur Ausgabe gelangten, Karl II. nahm ihm das übel und engagierte an seiner Stelle einen Holländer. In der Petition nun bittet Simon den König, seine Arbeit mit der des Holländers zu vergleichen und, wenn er sie besser finde, ihn wieder einzusetzen. Der König blieb jedoch unerbittlich. Der niemehr für die Münze erzielte Preis war, in deutsche Währung umgerechnet, 3100 Mk. Bei früheren Auktionen waren die gezahlten Preise folgende: 1755: 240 Mk.; 1802: 2010 Mk.; 1824: 4200 Mk.; 1842: 3400 Mk.; 1855: 3080 Mk.; 1860: 3360 Mk. Der diesmal erzielte Preis hat seiner Niedrigkeit wegen Ueberraschung erregt, da ein anderes Kronenstück derselben Prägung im Jahre 1903 bei einer Auktion ein Meistgebot von 8400 Mk. erzielte. Die Münze ist, wie gesagt, außerordentlich selten, und es sind, so weit bekannt, nur acht derselben erhalten geblieben, von denen sich eine in der Bank von England und eine in der Bodleanischen Bibliothek befindet.

Auf traurige Weise ums Leben gekommen sind, wie die „Löbener Ztg.“ berichtet, die beiden Kinder Ida und Robert des Arbeiters Johann Stubch aus Gr.-Rotisten. Am Donnerstag abend 10 Uhr, als sich die Kinder und die Eltern zur Ruhe legten, wurden sie durch ein starkes Geräusch aus dem Schlafe geweckt. Der Vater, der im Nebenzimmer schlief, sprang auf, um nach der Ursache des Geräusches zu sehen. Beim Betreten der Stube bot sich ihm ein schrecklicher Anblick: die Bodendecke war eingestürzt, und die schweren Bretter mit der 6 Zoll starken Lehmschicht lagen auf den Betten, in denen die beiden 12 und 4 Jahre alten Kinder schliefen. Sie waren zwar noch am Leben, jedoch starb der Knabe infolge der erlittenen inneren Verletzungen bereits nach einer halben Stunde und das Mädchen, das noch imstande war, aus dem Bett zu kriechen, nach anderthalb Stunden. Glücklicherweise blieben die einen Meter von der Unglücksstätte entfernt schlafenden Töchter im Alter von 20 und 5 Jahren unverletzt. Mit heruntergestürzt war eine mit zwei Zentner Roggen gefüllte Tonne, deren Inhalt die Verunglückten überschüttete. Wie ferner der „Harkungschen Zeitung“ berichtet wird, sollen sich auch andere Wohnungen des genannten Gutes in schlechtem Zustande befinden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Seehausen i. Altm.,** 23. März. (Der landwirtschaftliche Verein) hielt am 19. cr. eine gut besuchte Versammlung unter dem Vorsitz des Oekonomierats Hoesch-Neukirchen ab. An erster Stelle stand auf der Tagesordnung: Prämierung treuer Arbeiter und Dienstboten. Der Vorsitzende hielt eine Ansprache an die als Gäste anwesenden 17 treuen Arbeiter und Dienstboten, beglückwünschte sie zu der Auszeichnung und ermahnte sie, auch fernerhin der landwirtschaftlichen Fahne treu zu bleiben und sich nicht verführen zu lassen von gewissenlosen Agitatoren. Dann überreichte er im Namen der Landwirtschaftskammer und des Vereins den einzelnen Leuten die Auszeichnung, bestehend in Medaillen und Ehrendiplomen unter Glas und Rahmen und je 30 Mark in bar. Die Gäste wurden darauf mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Der hiesige Verein hat seit 12 Jahren diese Prämiierung eingerichtet und in dieser Zeit 165 treue Arbeiter und Dienstboten beschenkt mit Barprämien in Höhe von 4950 Mark, dazu noch die erheblichen Kosten für Medaillen und Diplome. Gewiß ein Zeichen, daß die Landwirtschaft in der Wische dankbar ist. An zweiter Stelle hielt der Assistent Curths von der Landwirtschaftskammer einen sehr anschaulichen Vortrag über „Düngung mit künstlichen Düngemitteln“. Neu eingetreten in den Verein sind die Gutsbesitzer Lübecke und Hildebrandt-Jeggel. Mit den besten Wünschen für eine gute Bestellzeit und gesegnete Ernte schloß der Vorsitzende die Versammlung; die nächste Sitzung findet im November statt.

— **Bad Lauterberg** (Harz), 23. März. (Feier des 25jährigen Bestehens der Ahnschen Realschule.) Es ist demnächst ein Vierteljahrhundert verstrichen, seit der im Jahre 1893 verstorbene Dr. F. H. Ahn den Gedanken zur Ausführung brachte, hier eine Lehranstalt mit höheren Bildungszielen ins Leben zu rufen. Im Frühjahr 1883 gründete er hier ein Knabenpensionat und Schulsanatorium, das den Grundstein sowohl des jetzigen Alumnats Haus Barteskruh wie der Ahnschen Realschule gebildet hat. Denn schon am Ende des ersten Jahres seines Bestehens nahmen an dem in der Anstalt erteilten Unterricht nicht nur die Ahnschen Zöglinge, sondern bereits eine Anzahl Lauterberger Kinder teil. Aus diesen kleinen Anfängen ist die jetzt blühende Ahnsche Realschule herausgewachsen, die im Laufe der Jahre bereits mehr als 600 Schülern Unterricht gewährt und fast 300 junge Leute mit dem Berechtigungsschein für den einjährigfreiwilligen Militärdienst entlassen hat. Der Rückblick auf diese 25jährige erfolgreiche Wirksamkeit der Anstalt legte dem jetzigen Direktor den Gedanken nahe, den Zeitpunkt ihres 25jährigen Bestehens durch eine größere Feier festlich zu begehen. Auf seine Veranlassung hat sich ein Festausschuß gebildet, der die Vorbereitungen des Festes in die Hand genommen hat. Am Mittwoch, den 1. Juli, soll die Feier mit einem Kommers eröffnet werden. Am Donnerstag, den 2. Juli, findet vormittags ein Schulaktus statt, nachmittags ein Festessen und abends ein Ball. Am Freitag, den 3. Juli, soll ein Ausflug zum Wiesenbeker Teich den Abschluß der Festlichkeit bilden.

— **Lauterberg** (Harz), 23. März. (Das Wißmann-Denkmal), das im hiesigen Wißmann-Park errichtet werden soll, wird voraussichtlich am 4. September (Wißmanns Geburtstag) enthüllt werden. Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, hat dem Denkmals-Komitee bereits mitgeteilt, daß er der Enthüllungsfeier beiwohnen werde. Ebenso liegen die Anmeldungen der alten Afrikaner, Mitglieder der Wißmannschen Schutztruppe, vor. Zu der Enthüllung sind große Festlichkeiten geplant.

= **Helmstedt,** 23. März. (An der hiesigen Berechtigten Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung) fand am 16. und 17. d. Mts. unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Prof. D. Dr. Koldewey die mündliche Abgangsprüfung statt, an der 16 Primaner der Landwirtschaftsschule und 17 der Realabteilung teilnahmen; bis auf einen der letzteren bestanden sämtliche Schüler. Mit dem Bestehen dieser Prüfung ist die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst verbunden. Bei je einem der Schüler der Landwirtschaftsschule und Realabteilung kann die mündliche Abgangsprüfung erst später stattfinden wegen zeitiger Erkrankung der Betreffenden.

n. **Cöthen,** 23. März. (Verschiedenes.) In den letzten Tagen fanden am hiesigen Friedrichs-Polytechnikum die Diplomprüfungen statt. Von den zur Prüfung zugelassenen Herren bestanden 29. Von den neuen Ingenieuren sind 14 Inländer und 15 Ausländer. — Vorgestern fand am Polytechnikum das Verbandexamen des Vereins Deutscher Papierfabrikanten statt. Fünf Studierende unterzogen sich derselben, von denen zwei mit gut, drei mit genügend bestanden. — Die Anhaltische Viehversicherungsbank hielt am 20. cr. ihre Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß der Geschäftsverlauf noch als günstig bezeichnet werden kann. Versicherungssumme und Prämie sind zwar gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen, da aber auch die Schäden nicht so hoch wie 1906 sind, ist das Resultat etwa dasselbe geblieben. Es waren versichert 3368 Stück Vieh mit 1 280 090 Mk. An Entschädigungen waren zu zahlen für 206 Tiere 39 731 Mk. Der Gesamtausgabe im Betrage von 84 038,67 Mk. standen an Einnahmen gegenüber 78 557 Mk., so daß ein Fehlbetrag von 5481,67 Mk. zu verzeichnen ist, der durch Entnahme aus dem Reservefonds gedeckt wird. Dem Geschäftsführer, Herrn Oberamtmann Brandt, wird auf Antrag der Revisoren Entlastung erteilt. Die drei statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats wurden wiedergewählt.

W. **Eisenach,** 23. März. (Der Mühlgraben.) Die Eisenacher Blätter melden: Die Beseitigung resp. Zuschüttung des Mühlgrabens ist einstweilen aufgeschoben. Die Mühleninteressenten haben, nachdem am Mittwoch der Bezirksausschuß die Genehmigung zur Zuschüttung des Mühlgrabens erteilt hatte, am Donnerstag beim Landgericht Eisenach eine einstweilige Verfügung beantragt und erwirkt, wonach der Stadt Eisenach und ebenso dem Eisenbahnfiskus bei einer Strafe von 50 000 Mk. untersagt wird, den Mühlgraben zuzuschütten oder seinen Wasserlauf zu beseitigen. Der Gemeinderat hat daraufhin zunächst die Beschlußfassung über den Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus ausgesetzt und beschlossen, daß sofort die erforderlichen Schritte zur Aufhebung dieser Verfügung getan werden sollen. Ferner sollen die Interessenten für jeden Schaden, welcher der Stadt aus der einstweiligen Verfügung erwachsen könnte, haftbar gemacht werden.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Ausstellung in Karlsbad.** Anläßlich des Regierungsjubiläums Sr. Maj. Kaiser Franz Josefs I. rüstet man sich auch in Karlsbad, dieses seltene Jubelfahr durch Abhaltung einer, dem Anlasse würdigen, groß angelegten Ausstellung feierlichst zu begehen. Es hat sich bereits aus den dortigen Kreisen ein Komitee gebildet, welches vom 25. Juli bis 30. August die besagte Veranstaltung zu Gunsten unbemittelter Kurbedürftiger abhalten wird. Die Ausstellung führt den Titel „Erste internationale Ausstellung für Handel, Gewerbe und soziale Hygiene in Karlsbad“. Programmgemäß sollen den zahlreichen internationalen Badegästen nicht nur die derzeitigen Vorzüge und mustergültigen Einrichtungen der Stadt Karlsbad als Weltkurort veranschaulicht werden, sondern auch die der übrigen Badeorte und Nachkurstationen, Sanatorien im In- und Auslande, beziehungsweise noch die Methoden von unterschiedlichen Heil- und Spezialärzten usw. Dem Handel und dem Gewerbe wird ganz besondere Gelegenheit geboten sein, Produkte und Erzeugnisse, insoweit diese mit Hygiene und Wohlfahrt im Zusammenhange stehen, einem vornehmen und zugleich kaufkräftigen Publikum vorzuführen; auch die Erzeugnisse der arg bedrängten Hausindustrien des Erzgebirges sollen im Rahmen der Ausstellung Unterkunft finden. Während der Tagung der Ausstellung ist die Abhaltung großer Wohltätigkeitsfestivitäten historischen und sportlichen Charakters geplant, die mit dem 18. August, der Geburtsfeier Sr. Maj. Kaiser Franz Josefs I., ihren Kulminationspunkt erreichen sollen. — Zur Erleichterung für kommerzielle Interessenten wurde eine Geschäftsstelle in Wien VI, Stumpergasse 47 (Generalsekretariat), eingerichtet, wohin alle diesbezüglichen Zuschriften, Anfragen und Anmeldungen zu richten sind.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Die Galerien Europas** leiden an Ueberfüllung mit den dort aufgestapelten Schätzen, wie aus den Klagen der Museumsdirektoren hervorgeht. Weniger überfüllt sind die Räume mit Besuchern, die sich die Zeit und Mühe nicht verdrießen lassen, jene Schätze gebührend zu bewundern. Nur zu Zeiten, wo die Fremdenströme sich durch die Hauptstädte wälzen, entwickelt sich in den Hallen ein lebhafteres Treiben. Nicht alle Kunstfreunde können sich den Genuß und das Opfer an Geld und Zeit leisten, die Perlen der Malerei an den Aufbewahrungsorten anzusehen, ganz besonders, wenn es sich um von der Heerstraße weit abgelegene Kunstzentren handelt, wie z. B. Petersburg und Madrid. Es ist nun der Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann in Leipzig gelungen, die bekanntesten und bedeutendsten Gemälde in den europäischen Galerien an Ort und Stelle aufzunehmen und in ihren Farben so getreu zu reproduzieren, daß der Beschauer die Wirkung des Originals erhält und er sich mit Genuß in seinem Heim in das Studium dieser Kunstwerke ohne Reisespesen und Anstrengung vertiefen kann. Die unter dem Titel „Die Galerien Europas“ im vorigen Jahre zu einem vorläufigen Abschluß gelangte große Sammlung von 200 Blatt scheint solchen Anklang gefunden zu haben, daß der Verleger sich veranlaßt sieht, eine weitere Serie, eine „Neue Folge der Galerien Europas“, erscheinen zu lassen, von der in diesem Jahre 100 Tafeln, auf 20 Lieferungen verteilt, zur Ausgabe kommen sollen. Von dieser neuen Reihe liegt uns das erste Heft vor; es bringt Bilder aus der Kaiserlichen Eremitage zu St. Petersburg und zwar lauter erlesene Stücke (J. van Ruisdael, A. van Dyck, Jan Steen, Raffael, J. van Ostade). Die einzelnen Blätter zeigen wieder die ganze Vollkommenheit der hier verwendeten Technik der Dreifarbendruckreproduktion. Sie sind auf vornehm abgetönten Karton aufgeklebt und zu einem auch äußerlich bestechenden Hefte vereinigt. Erstaunlich ist dabei der billige Preis, der sich bei Subskription auf das ganze Werk auf 2 Mk. (einzelne Lieferung 3 Mk.) für die Lieferung stellt, worin immer fünf farbige Reproduktionen geboten werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803242-13/fragment/page=0002

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung

Montag, den 23. März 1908.

Am Vorstandstische die Herren Föhring, Gygas und Greßler.

Das Angebot des Gartenbauingenieurs Paul Krütgen, das ihm gehörige Grundstück Liebenauerstraße 3 anzukaufen, um den Durchbruch der Bernhardystraße nach dem Rannischen Platze zu vollziehen, wird wieder vorgelegt. Herr Bürgermeister von Holly teilt die Ablehnung des Angebots seitens des Magistrats mit. Infolgedessen geht die Eingabe an den Bau-Ausschuß. Die Bitte entlassener Arbeiter des städtischen Straßenreinigungs-Instituts um Wiederanstellung soll den Petitions-Ausschuß beschäftigen.

1. Herr Stadtv. Knabe führt den Nachweis über die Verwaltungskosten der städtischen Sparkasse für das Jahr 1907, der 51 759 Mk. persönliche und 13 784 Mk. sächliche Kosten aufweist. Die Versammlung nimmt Kenntnis davon.

2. Ueber die Eingabe der Firma Metze u. Gaumitz, ihr die Weiterbenutzung des von der Dessauerstraße nach der Sandgrube in der Mötzlicher Flur führenden Weges zu gestatten, wird auf Antrag des Referenten, Herrn Stadtv. Nesse, zur Tagesordnung übergegangen.

3—4. Der Lokal-Ausschuß des Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes bittet um Gewährung von Sustentationsgagen an die Chormitglieder im engagementslosen Sommer, und die Mitglieder des Stadttheater-Orchesters bitten um Gewährung einer Beihilfe aus städtischen Mitteln. Darüber referiert Herr Stadtv. Pfautsch, der ebenso wie der nachfolgende Redner, Herr Stadtv. Osterburg, die große Notlage oben genannter Künstlerkreise hervorhebt. In anbetracht der großen Gewinne, die sämtliche Direktoren unseres Stadttheaters bisher aus ihm gezogen hätten, glaubte man die geringen Gehälter allseitig sehr bedauern zu müssen. Herr Stadtverordneter Nesse forderte den Magistrat sogar auf, einen Appell an Herrn Direktor Richards zu richten, seine Beamten besser zu stellen, doch bezeichnete Herr Stadtrat Dr. Krahmer dies als untunlich, denn es sei besser, auf vertragsmäßigem Boden zu bleiben und nicht über den Vertrag Hinausgehendes zu verlangen. Die Stadt könne sich nicht in den inneren Betrieb des Theaters einmischen. Der Antrag Osterburg, die Eingaben dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen, fiel, der Antrag des Ausschusses auf Ueberweisung zur Erwägung wurde angenommen. In der Besprechung kam erneut der Wunsch zum Ausdruck, die Stadt möge das Theater in eigene Verwaltung nehmen.

5. wurde vertagt.

Ende der öffentlichen Sitzung ½6 Uhr.

Kurorte und Reisen.

— **Aus vergilbten Papieren.** Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: In sämtlichen neueren Schriften über Bad Elster und seine Heilquellen findet man das Werk des Plauenschen Stadtarztes Georgius Leißner: De acidularum Elistranarum lympha aus dem Jahre 1669 als älteste Urkunde erwähnt. Diese Schrift, die nur noch in zwei Exemplaren vorhanden ist, wird nun, wenigstens so weit es sich um die jetzige Moritzquelle handelt, in ganz hervorragender Weise ergänzt und erweitert durch im Besitze der Königlichen Badedirektion zu Bad Elster befindliche, außerordentlich gut erhaltene: „Acta, den neu angerichteten Sauerbrunnen über Adorff bey Elster betreffend." Diese Akten, welche ebenfalls von Georgius Leißner herrühren, beginnen mit dem 28. April 1669 und beschäftigen sich ausschließlich mit dem Sauerbrunnen (der jetzigen Moritzquelle) zu Bad Elster. Es geht aus den Schriftstücken unzweifelhaft hervor, daß man schon in jener Zeit die hervorragenden Eigenschaften des Sauerbrunnens zu schätzen wußte und deshalb den für damalige Zeiten wissenschaftlich jedenfalls sehr hoch stehenden Stadtarzt Georgius Leißner aus Plauen beauftragte, Berichterstattung und Begutachtung über diese Quelle abzugeben. In einer Reihe gut erhaltener Aktenstücke sind nun diese Berichte, welche teilweise direkt an den Herzog Moritz zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg gerichtet sind, erhalten geblieben. In einem der ausführlichsten Berichte vom 25. Juli 1669 kommt die persönliche Ueberzeugung des alten Arztes zu kräftigstem Ausdruck, der von der Heilwirkung der Quelle felsenfest überzeugt ist. Aber nicht nur mit leeren Behauptungen, nein, auch mit einem tatsächlichen Beweise tritt Georgius Leißner für die Güte und Heilkraft des Sauerbrunnens ein: „drum will ich den neulichst, vor wenig Wochen begebenen casum hierher versetzen, wo nehmlich eine Krankheit, so schrecklich, war durch Gottes Gnade und Gebrauch dieser Acidulum fortissime kuriert worden." Nach dem Gebrauch des Sauerbrunnens ist der Kranke in kurzer Zeit „alles rühmlich los geworden, wofür wir Gott billig von Herzen danken und auch ferner inbrünstig anrufen müssen." Spätere Schriftstücke über den Sauerbrunnen stammen aus dem Jahre 1709 und sind von dem Plauenschen Stadtphysikus Dr. Carl Christ. Leißner, wahrscheinlich wohl einem Sohne Georgius Leißners, abgefaßt. Diese beschäftigen sich in der Hauptsache mit Vergleichen zwischen dem Egerer und dem Elsterbrunnen, ein Beweis, daß in der Zeit von 1670 bis 1709 der Brunnen Elsters doch schon einen gewissen Ruf und Ruhm erworben haben mußte. Daß aber das Auge des erfahrenen alten Georgius Leißner schon vor fast 250 Jahren richtig gesehen hatte, als es in dem „Sauerbrunnen" Elsters ein Heilwasser von größter Bedeutung erkannte, hat die nachprüfende Wissenschaft später aufs glänzendste bestätigt und bekunden außerdem dankbaren Herens alljährlich Tausende von Kranken, welche durch die Moritzquelle (den alten Sauerbrunnen) Heilung und Genesung in Bad Elster finden.

Letzte Telegramme.

Berlin, 24. März. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge brachen im Werratale eine große Anzahl Brände aus, die auf Brandstiftung zurückzuführen sind. In der letzten Nacht brannte es in Witzenhausen, Unterrieden und Hundelshausen.

Berlin, 24. März. Dem „Berl. L.-A." zufolge wurde auf dem Hauptbahnhofe in M.-Gladbach in einem Abteil dritter Klasse der Student Ludwig Bossen aus Ratheim mit einer Schußwunde in der Herzgegend schwer verletzt aufgefunden. Es scheint ein Selbstmordversuch vorzuliegen.

Guben, 23. März. Der 19jährige Baugewerksschüler Kranig erschoß sich, weil er nicht versetzt worden war.

Kiel, 23. März. Der große schwedische Dampfer „Mudir", mit Eisenbahnschienen nach Finnland unterwegs, ist in der Kieler Bucht gestrandet. Zwei Bergungsdampfer sind abgegangen.

Essen, 23. März. Die Polizei verhaftete zwei Raubmörder, zwei 20jährige Arbeiter, die im Jahre 1906 bei Bottrop den 18jährigen Arbeiter Puck ermordet und beraubt hatten. Beide sind geständig.

Essen, 23. März. Die Duisburger Pianofabrik Schröder u. Co. ist durch Feuer teilweise zerstört worden. Die drei Geschäftsinhaber sind unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet worden.

Neapel, 23. März. Großes Aufsehen erregt augenblicklich die Verhaftung des Patres Valeriano. Er war der Beichtvater des verstorbenen Herzogs von Monforte und stahl nach dem Tode die Familienjuwelen und Rententitres im Betrage von 300 000 Fr.

Paris, 23. März. Der „Matin" gibt 150 Millionen als die Ziffer des Nominalwertes der Papiere des verhafteten Rochette an. Rochette erzielte glänzende Dividenden, so daß die Zierden der Pariser Börse ihr eigenes Geld bei seinen Unternehmungen plazierten und ihre Kunden zur Teilnahme bewogen.

Zürich, 23. März. Der Vikar Brühlmann, der jahrelang in Deutsch-Ostafrika als Missionar gewirkt hat, wurde im katholischen Pfarrhause in Küßnacht in seinem Bette tot aufgefunden. Offenbar liegt Kohlengasvergiftung infolge des fehlerhaften Ofens vor.

New-York, 23. März. Die Zeitung „World" richtete eine Spielhölle mit Erlaubnis der Polizei ein und wies dann nach, daß die Polizei gegen Bestechung den Betrieb erlaubte. Die Untersuchung ist im Gange.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Der Arbeitsmarkt im Monat Februar 1908.** Die Gestaltung der Arbeitslage im Monat Februar war keine einheitliche. Auf der einen Seite, so schreibt das „Reichs-Arbeitsblatt", zeigte sich, zumal in Teilen der Großindustrie, eine weitere Tendenz zur Verschlechterung, auf der anderen Seite bringt der Februar regelmäßig bereits einen gewissen Aufschwung der geschäftlichen Tätigkeit, der mit dem Beginn der Bautätigkeit und der Saison in einer Reihe von Gewerben (Konfektion, Buchdruck und anderen) zusammenhängt). Ungünstig wirkte, daß im Februar auch der rheinisch-westfälische Steinkohlenbergbau anfing, in der Beschäftigung nachzulassen. Durch das Ausblasen von Hochöfen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und eine gewisse Einschränkung der Produktion der Eisen- und Stahlindustrie ging der Absatz von Industriekohle erheblich zurück, und da auch der Hausbrand der milden Witterung und hohen Preise wegen keinen starken Absatz zeigte, trat ein gewisses Nachlassen ein, was zum Teil zu Feierschichten führte. Der Braunkohlenbergbau war gut beschäftigt. In den Eisenwerken und den Halbfabrikate herstellenden Werken hat sich gegen den Monat Januar die Beschäftigung wenig verändert, jedenfalls aber nicht gebessert. In den meisten Zweigen der Maschinenindustrie war der Geschäftsgang noch genügend, wenn er naturgemäß auch hinter dem Vorjahr, was ein Jahr der Hochkonjunktur war, zurückstand. Die elektrische Industrie hatte bisher auch genügende Aufträge, und ebenso ist in der chemischen Industrie ein Nachlassen der Geschäftstätigkeit nicht zu bemerken. In der Textilindustrie sind es besonders nord- und ostdeutsche Webereien, die über stille Arbeitslage berichten, wogegen ein großer Teil der süddeutschen Webereien noch infolge früherer Aufträge vollauf beschäftigt ist. Im Baugewerbe setzte infolge der milden Witterung die Bautätigkeit frühzeitig wieder ein und, wie insbesondere die Berichte der Arbeitsnachweise erkennen lassen, milderte das die Lage des Arbeitsmarktes. Andererseits wirkt die Unsicherheit über den Abschluß der Tarifverträge im Baugewerbe und in der Holzindustrie und die Möglichkeit bevorstehender größerer Arbeitskämpfe in diesen Gewerben im Sinne einer Zurückhaltung. Die Konfektion hatte im Februar wie alljährlich in den meisten Branchen genügend zu tun, ebenso waren die Verhältnisse im Buchdruckgewerbe normal. Nicht befriedigend war die Arbeitslage in der Spielwarenindustrie und in einem Teil des Braugewerbes. In der Binnenschiffahrt gestalteten sich die Verhältnisse der Elbeschiffahrt ziemlich ungünstig.

W. **Die Niederländische Bank** hat den Diskont von 4 auf 3½ Prozent herabgesetzt.

W. **Wollauktion in London**, Montag, 23. März. Heute angebotene meist geringere Wolle begegnete ziemlicher Nachfrage; Croßbreds kaum behauptet.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 23. März. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II März 220 M., Rosafé 79 kg schwim. 206 M., Febr./März 207½ M., März/April 208 M., April/Mai 209 M., Barl. Russo 79 kg schwim. 206 M., Febr./März 207½ M., März/April 208 M., April/Mai 209 M., La Plata ung. 80 kg Febr./März 206½ M., Bluestem schwim. 215 M., Walla Walla schwim. 214 M. — **Roggen:** Südruss. 9 Pud 10/15 Taganrog März/April 203 M., 9 Pud 10 Novorossisk März/April 200 M. — **Futtergerste:** Südruss. 60/61 kg schwim. 139½ M., März 139 M., April/Juni 139¼ M. — **Mais:** La Plata März/April 143½ M., April/Mai 139 M., Mai-Juni 138 M., Juni/Juli 138 M., Odessa lad. gelad. 147½ M., Mixed dreihäfig März 147½ M., gedarrt März 149½ M.

— **Berlin**, 23. März. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 203,00—206,00 M. ab Bahn und frei Mühle, Juli 208,75—208,50 M. Roggen inl. 193,00—194,00 M. ab Bahn u. frei Mühle, Juli 196,00 M. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 172,00 bis 184,00 M., mittel 162,00—171,00 M., gering 157,00—161,00 M. ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— M. Mais amerik. mixed 157,00—160,00 M., runder 157,00—159,00 M. frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 152,00—160,00 M., gute 161,00—170,00 M., russ. und Donau leichte 146,00 bis 151,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausl. Futterware, mittel 172,00—185,00 M., feine Futter- und Taubenerbsen 186,00—198,00 M., kleine Kocherbsen —,— bis —,— M., Viktoriaerbsen —,— M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25—28,75 M. Roggenmehl 0 und 1 25,00—27,40 M. Weizenkleie 12,50—13,25 M. Roggenkleie 12,50—13,00 M. Mittagsbörse: Weizen, inländ. 203,00—206,00 M. ab Bahn, Mai 206,00—206,50 M., Juli 208,00—208,75 M. Roggen inländ. 192,00—193,00 M. ab Bahn, Mai 200,50—200,75 M., Juli 196,00—196,75—196,25 M. Hafer Mai 164,50 M. Weizenmehl 00 26,25—28,75 M. Roggenmehl 0 und 1 25,00—27,30 M. Rüböl Mai 73,50—73,90 M., Oktober 68,70 M. G.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 23. März. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 206,50, Juli 208,75. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 155,65, Mai 157,55. Chicago Northern I Spring, Mai 145,05, Juli 136,35. Liverpool Red Winter Nr. 2, Mai 156,35. Paris Lieferungsware April 180,55. Budapest Lieferungsware April 197,30. Odessa Ulka 9 25/30 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 165,15. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Mai 200,75, Juli 196,25. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko 143,05. **Hafer:** Berlin 450 gr. Mai 164,50, Juli 168,00. **Mais:** Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai 124,20. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Düngemittel.

— **Magdeburg**, 23. März. Dünge- und Futtermittel. J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15 bis 16 % Lieferung prompt 10,70 M., schwefels. Ammoniak 20¾ % pr. 63 ₰ p. %, aufgeschloss. Peruguano 7 + 9¾ % 8,30 M., Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 8,20 M., Superphosphat 17—19 % 19½ ₰, Baumwollsaatmehl, entfasert 55 bis 58 % 8,10 M., Texas 55—58 % 8,00 M., Erdnußkuchenmehl 52—56 % 7,25 M., Sesamkuchenmehl 50—52 % deutsches 7,30 M., Maizenafutter 26—30 % 7,20 M., Kokoskuchen, deutsche 30—33 % 8,30 M., Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 6,60 M., Leinsaatkuchen, deutsche 36 bis 40 % 8,10 M., Rapskuchen, deutsche 40—43 % 6,00 M., Mohnkuchen, deutsche 42—45 % —,— M., Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 5,75 M. helle Biertreber 26—30 % —,— M., Knochen-Präzipitat (Futterkalk) feinste Ware mit 40 % 11,00 M. Parität frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 21. März. (Hopfenbericht.) Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 28 M., mittel do. bis 45 M., prima do. bis 55 M. Gebirgshopfen bis 65 M., mittel Aischgründer bis — M., prima do. bis — M., geringe Hallertauer bis 38 M., mittel do. bis 55 M., prima do. bis 75 M., Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 78 M., mittel Elsässer bis 48 M., prima do. bis 65 M., mittel badische bis 55 M., prima do. bis 75 M., geringe Württemberger bis 42 M., mittel do. bis 55 M., prima do. bis 75 M. mittel Posener bis 50 M., prima do. bis 70 M., Spalter Land, leichte Lagen bis 75 M., do. schwere Lagen bis — M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 23. März von der Preisberichtstelle des D. L.-R. Tendenz: fest. Für Kartoffeln in Wagenladungen von 10 000 kg ist bezahlt worden in Mark für 50 kg in Berlin für a) Eßkartoffeln: I. Weißfleischige: Rote Daber 2,75 bis 2,80, andere rote Sorten 2,25—2,30, Magnum bonum (Bruce, Up to date) 2,35—2,50, Weiße runde (Imperator, Maercker, Athene) 2,20—2,25; II. Gelbfleischige: Blaue —,—, Rote —,—, Weiße (Mühlhäuser, Zwickauer, Thüringer, Kreuz) —,—; b) Futter- und Brennware (wie sie das Land liefert): Rote Daber 1,80—2,00, andere rote Sorten 1,80—2,00, weiße Sorten 1,80—2,00 per Prozent Stärke gezahlt Pfennig —,—. In Leipzig für dieselben Sorten 2,60; —,—; 2,75; 2,50; —,—; —,—; —,—; 2,10; 2,00; —,—; 9. In Magdeburg für dieselben Sorten 2,25; 2,10; 2,15; 2,00; —,—; —,—; 2,50; 1,50; 1,50; 1,50; 8—8½. In Gardelegen für dieselben Sorten 2,30; 2,20; 2,50; 2,20; —,—; —,—.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, frei Station, in Mk. für 50 kg. Flocken; Maldeuten 8,50, Dörings b. Prassen 8,30, Grodtken 9,00 (Käuf.), Winnegora 8,25—8,75, Marzenin 8,50 (Käuf.), 9,00 (Verk.), Pozarowo 8,75, Twardow b. Witaschütz 8,80, Lomnitz, Bez. Posen, 9,00, Polchow 8,75, Paulsdorf 8,20 (Käuf.), 8,50 (Verk.), Ober-Stradam 8,50, Polgsen 8,63, Broitz i. P. 8,50, Kempen b. Lübzow 8,60, Besow 8,20, Hartowitz 8,50, Hammer b. Krehlau 8,60 (Verk.), 8,70—8,80 (Käuf.), Jeltsch 8,50, Beutnitz 8,90, Sembten 9,00, Heinersdorf 9,00, Moestchen 9,00, Labischinek 9,00, Wormsfelde bei Stolzenberg 8,60, Züllichau 8,80 (Waggonldg.), 9,00 (Stückgut), Genschmar 9,00—9,50, Regenthin 9,50 (Verk.), Muttrin 8,50, Besow b. W. Tychow 8,20, Karstädt 9,00—9,25, Plau i. M. 8,60, Bülstringen 8,75, Westerhorn 10,00, Dettmannsdorf 9,00, Uthmöden 9,50. Scheiben: Wierschoslawitz 8,50. Schnitzel: Militsch 8,50, Bentschow i. M. 9,50, Zuckerfabrik Calbe a. S. 9,50 (Waggonladung), 10,00 (Stückgut), Soldin 8,50, Falkenhagen 8,50 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Berlin**, 23. März. Kartoffelstärke 24,75—25,25 Mk., Kartoffelmehl 24,75—25,25 Mk., feuchte Stärke 14,30 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 23. März. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 66,50—67,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 74,25—75,25 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 23. März. Spiritus fest, März 32⅛ G., März-April 32⅛ G., April-Mai 32⅛ G.

— **Paris**, 23. März. Spiritus ruhig, März 45,00, April 45,50, Mai-August 46,50, Septbr.-Dezbr. 41,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 23. März. Rüböl loko 77,50, Mai 76,50.

— **Hamburg**, 23. März. Rüböl ruhig, loko verzollt 74,00.

— **Paris**, 23. März. Rüböl behauptet, März 83,75, April 83,75, Mai-August 81,50, Sept.-Dez. 81,25.

— **Amsterdam**, 23. März. Leinöl flau, loko 23¾, April 22⅜, Mai-August 22⅛, Sept.-Dezbr. 21⅞.

W. **Pest**, 23. März. Raps per August 16,35 Gd., 16,45 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 23. März. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo, per März 22,45, April 22,50, Mai 22,65, per August 23,00, per Oktober 20,70, Dezember 20,25. Tendenz: Fest.

W. **London**, 23. März. 96% Java-Zucker prompt ruhig, 11 sh. 10½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Februar matt, 11 sh. 0¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 23. März. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 31½ G., Mai 31½ G., September 32 G., Dezember 32½. Tendenz: Kaum behauptet.

— **Havre**, 23. März. Kaffee. Good average Santos März 41,75, Mai 41,75, Septbr. 41,25, Dez. 41,25. Tendenz: Ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 21. März. Kaffee. Zufuhr 15 000 Sack in Rio, 15 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 23. März. Baumwolle, ruhig, stetig, Upland middling loco 55¼ Pfg.

— **Antwerpen**, 23. März. Wolle. La-Plata-Zug Type B. März 4,90 bez., August 4,47½ bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 23. März. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig, Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Per März 5,30, März-April 5,30, per April-Mai 5,31, per Mai-Juni 5,31, per Juni-Juli 5,30, per Juli-August 5,29, per Aug.-September 5,24, per Sept.-Okt. 5,20, per Okt.-Nov. 5,15, per Nov.-Dez. 5,12.

Petroleum.

— **Hamburg**, 23. März. Petroleum fest, Standard white loko 7,55.

Metalle.

— **Amsterdam**, 23. März. Bancazinn fest, loco 85¼.

— **London**, 23 März. Silber 25 9/16 Lstrl., Chili-Kupfer 59¼ Lstrl., per 3 Monate 59⅝ Lstrl., Blei, span. 14⅛ Lstrl., engl. 14⅝ Lstrl., Zinn 140¾ Lstrl., Zink 21⅛ Lstrl.

— **Glasgow**, 23. März. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 51 sh. 6 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 23. März. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 585 Rinder, und zwar 225 Ochsen, 21 Kalben, 243 Kühe, 96 Bullen, 415 Kälber; 812 Stück Schafvieh; 2216 Schweine, und zwar nur deutsche; zus. 4028 Tiere. Preise: Ochsen: I. 79, II. 73, III. 65, IV. 58 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 75, II. 70, III. 63, IV. 57, V. 48 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 69, II. 63, III. 57 M. für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 52, II. 48, III. 38, V. — M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 38, III. 35 M. für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 56, II. 53, III. 49, IV. 50 M. für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 502 Rinder, und zwar 176 Ochsen, 20 Kalben, 218 Kühe, 88 Bullen, 412 Kälber, 453 Schafe, 2152 Schweine. Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Kälber und Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 23. März. Roter Winter-Weizen loko 100⅛, per Mai 101⅝, per Juli 96½, per Sept. —,—, per Dez. —,—. Mais per Mai 74⅝, per Juli 72⅜, per Sept. —,—. Mehl 4,40. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago**, 23. März. Weizen per Mai 94⅜, per Juli 88⅞. Mais per Mai 66.

W. **New-York**, 23. März. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia 8,70, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 23. März. Schmalz Westernsteam 8,25, Rohe und Brothers 8,35.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales i. V.: derselbe; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803242-13/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 23. März 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen Industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	v	3½	100.00B
do. 1912	a	4	99.90G
fäll.1.7.08	a	3½	99.75G
fäll. 1.10.08	d	3½	99.60G
fäll.1.4.09	d	3½	99.40b
Pr.Schatz12	a	4	99.90G
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	92.00B
do. do.	v	3	82.30G
Prss.cs.Anl.	v	3½	92.00bB
do. do.	v	3	82.30G
BadStb.A.01	a	4	99.80B
do. do. 02	d	3½	91.50bB
Bayer. Anl.	e	4	99.50G
do. u. 15	e	4	99.90G
do. do.	v	3½	91.60G
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	98.90b
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	—.—
Cassel Ldcr.	c	3½	—.—
do.XXI. u.17	c	3½	92.00G
do.XXII.u.14	c	4	99.90b
Hambg.St.R.	b	3½	92.75bG
do. 1907	d	4	99.50B
do.am.1900	a	4	99.50G
do.do.93/99	v	3½	92.20G
do.86.87.02	v	3	82.25G
Hessen 09	d	4	99.00bB
do. 93/00	d	3½	90.40b
do.96 03-05	v	3	80.00B
Lüb.St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	92.00b
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	99.75G
Sächs.Stsrt.	v	3	82.10G
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.40B
do. do.	a	3½	89.40G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII.	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	89.60G
do. do.	a	3	80.00G
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.00bG
do.XXII XXIII	d	3¾	94.80b
do. XXX.	a	3,6	93.75G
XXIV-XXVII	v	3½	—.—
do.XXVIII 16	a	3½	90.60G
do. XIX.u.09	a	3½	90.60G
do. XVIII	a	3¾	87.80G
do. IX.XI.XIV	a	3	82.00G
Westf. Prov.	d	4	98.60bG
do.u.15.16	d	4	99.25G
do. uk. 09	d	3¾	95.50G
do.II. III. IV	d	3½	90.60G
do. uk. 15	d	3½	90.60G
do. II.	d	3	82.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	98.00b
Aachen. 93	d	3½	92.80G
do. 1902	d	4	98.50bB
Altenbg. I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	91.00B
Apolda 95	a	3½	91.25G
Augsburg	v	3½	91.25G
do. do.	d	4	97.50b
Barmen 99	a	4	97.90B
do. 01	c	3½	90.25B
Berlin 76/78	a	3½	94.75bG
do. 82/98	v	3½	91.80b
do. 1904 I.	d	3½	91.70bB
do. St.Syn. I.	a	4	98.90B
do. do. 1902	a	3½	88.90b
Bielefeld	d	4	98.75G
Bonn 96	a	3	82.50G
do. 01/05	a	3½	92.20G
Brandenb10	d	4	98.60G
Breslau 91	v	3½	91.40B
Bromberg02	d	4	98.00G
Burg unk.10	a	4	98.25B
Charl.89/99	v	4	99.60G
do. 06 uk.11	d	4	99.90G
do. 07 uk.17	d	4	99.90bB
do 95/99,02	v	3½	91.20b
Cöln	v	3½	92.10b
do. 1900	d	4	99.10bG
do. 06u.11	d	4	99.10G
Cöpenick	d	4	97.75G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Cref 00uc05	a	4	98.00G
Danzig	d	3½	90.30G
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.-Eylau 07	a	4	97.50B
Dt.Wilmersd	d	4	98.50G
Dortmund	v	3½	93.00G
do. 12	a	4	98.00B
Dresden	d	4	99.00bB
do. 1893	a	3½	91.50G
do. 1905	d	3½	91.50G
Düsseldrf99	c	4	97.90b
do. 88/1903	v	3½	90.50B
Duisburg 99	a	4	98.25G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	90.50G
Eisenach 99	a	4	98.60G
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	98.75B
do. 93/01	d	3½	91.10G
Essen 79/01	v	3½	92.50G
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	99.25G
Freibg.iB 03	e	3½	98.75G
do. 12	c	4	97.60bG
Fürstenwld.	d	3½	90.10G
Glauchau 94	a	3½	91.00G
Görlitz 1900	d	4	98.20G
do. do.	d	3½	90.75G
Halberst. 97	a	3½	—.—
Halle 86/92	v	3½	91.60G
do. do.	a	4	98.30B
Hamm iW.03	a	3½	90.40G
Hannover 95	a	3½	92.50G
Heidelbrg03	d	3½	90.30B
Hildesheim	a	3½	92.00G
Jena 1900	a	4	—.—
Kaiserslaut.	a	4	97.80G
Karlsruhe cv	v	4	97.90b
do. do.	a	3½	90.50G
do. 86/83	e	3	87.60bG
Kiel 89/98	a	3½	91.60G
do. 1904	a	4	97.60G
Königsbg 99	d	4	98.80G
Leer i. O.	d	3½	90.10G
Lichtbg G.00	d	4	98.20b
Ludwigsh.06	a	4	97.50bG
[illegible]	d	3½	90.20b
Magdeburg	v	3½	92.75b
do. 91 uc.10	a	4	99.80G
do. 06 uc.11	a	4	99.80G
do. 02 uc.17	d	4	—.—
Mainzer 10	a	4	98.40B
do. 1916	c	4	98.40B
Mannh 1901	b	4	98.10G
Mersebg. 01	d	4	93.50G
Mind. 95/02	v	3½	92.00G
Mülheim Rhr	d	3½	91.10G
München 94	v	3½	—.—
do. 1900/01	v	4	98.75b
Münster 97	a	3½	93.00G
Nürnb99/01	v	4	98.20B
do. 1896/98	v	3½	91.10B
Peine	a	3½	90.25G
Pirmasens	a	4	98.00G
Plauen1903	a	3½	—.—
do. uk. 13	a	4	91.25bG
Posen94/03	a	3½	—.—
do. 05 uc.12	a	4	98.50G
Potsdam 02	d	3½	90.75G
Rostock	a	3½	90.25G
Schönb.04 II	d	4	99.25G
do. 96	d	3½	91.40G
do. 04 I.	d	3½	90.80G
Schwerin i M	a	3½	91.00bG
Spandau 91	d	4	—.—
Spandau 95	d	3½	92.50G
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.20G
Stettin	a	3½	90.60b
do. 1904	d	3½	90.00G
Teltow.Kreis	d	4	99.00b
do. do.	d	3½	—.—
Thorn01u11	d	4	97.25G
Weimar	a	3½	92.00G
Wiesb 79/83	v	3½	—.—
Worms 01	a	4	98.20G
Zerbst 05 II	a	3½	90.60G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin.Pfdb.	a	5	115.30G
do. do.	a	4½	105.75b
do. do.	a	4	101.80b
do. do.	a	3½	93.10b
do. neue	a	4	98.80B
do. do.	a	3½	91.80bG
do. do.	a	3	82.00b
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.10b
do. do.	a	3	80.90G
Kur- u.Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	95.00G
do. Comm.O.	d	3½	91.50G
do.	d	4	98.75b
Ostpreuss.	a	4	100.50b
do.	a	3½	90.20G
do.	a	3	80.40G
Pommersch.	a	3½	90.00bG
do.	a	3	80.60G
do. neuld	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	80.60G
Posensche	a	4	100.80G
do. XI-XVII	a	3½	91.60G
do. Lit. D.	a	4	97.75b
do. Lit. B.	a	3	82.00G
do. Lit. C.	a	3½	90.20bB
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	92.10G
do.	a	3	83.00G
do, neue	a	4	98.50b
Schles. altld	a	3½	93.00G
do.ldsch.L.A	a	4	98.90B
do. do. do.	a	3½	92.20G
do. do. do.	a	3	84.40G
do. do. L.C.	a	4	98.90B
do. do. do.	a	3½	92.20G
do. do. do.	a	3	84.40G
do. do. L.D.	a	4	98.90B
do. do. do.	a	3½	92.50G
do. do. do.	a	3	83.50G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.30b
do. do.	a	3½	90.10b
Westf. Land	a	4	98.30bG
do. do.	a	3½	90.00G
do. III.Folge	a	4	99.20B
Westpr.rit.I.	a	3½	92.25G
do. IB.	a	3½	92.40G
do. II.	a	3½	90.40G
do. I.	a	3	—.—
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	89.00bG
do. do.	a	3	80.75B
HssL.XII XIII	a	4	99.50G
do. XIV. XV.	a	4	99.70G
do. I-XI.	a	3½	91.70G
do.C Ob. V. VI	a	4	99.50G
do. I-IV	a	3½	91.70G
Oldb. st.Crd.	a	4	99.50G
do. do.	v	3½	92.80G
SachsAlt. LO	v	3½	93.00G
do.GothaLdc	d	3½	92.00B
do LwPfXXIII	a	4	99.75G
do. do. XXV.	v	3½	92.60G
de. CrdbXXII	a	4	99.75G
do. do. XXV	v	3½	92.60G

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u.Neum	d	4	99.40b
do.	v	3½	91.20G
Pommersch.	d	4	100.00bB
do.	v	3½	91.00G
Posensche	d	4	99.25G
do.	v	3½	91.00G
Preussische	d	4	99.10bG
do.	v	3½	91.00G
Rhein-Westf	d	4	100.50G
do.	v	3½	91.00G
Sächsische	d	4	99.40B
Schlesische	d	4	100.00bB
do.	v	3½	91.25G
Schlesw Hlst	d	4	99.40B
do.	v	3½	90.80G

Deutsche Loose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	32.50b
Bad. Pr.A.67	b	4	143.50b
Brschw20TL	—	frc.	171.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	134.20bB
Hamb.50T.L	3	3	147.50b
Lübeck. do.	4	3½	156.50bG
Mein.7GldL.	—	frc.	32.90b
Oldenb40TL	2	3	130.10b
D.Ostaf Schv	a	3½	92.60b
Ostaf.Eisb.A	1	3	98.50G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	99.00bG
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.äb1000P	a	5	96.75b
inn.4000M	c	4½	95.40G
do. 400 M.	c	4½	95.60G
do.äus 100L	d	4½	93.40bG
doGs.8.8.96	d	4	85.90b
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	98.75bG
do. 02	a	4½	98.75G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.90bG
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	—.—
do. v. 1906	d	4½	85.75bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.75bG
do. kleine	d	5	100.75bG
do. v. 98	c	4½	95.75bG
do. kleine	c	4½	95.75bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	38.00b
GrchA81/84	a	1,6	48.25bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	38.40bG
do. Monopol	a	1¾	49.40bB
do.Pir.L 400	k	1,6	46.80bG
JapA.10.1.7	—	4½	88.20bG
do.	a	4	80.30bG
Itälien.Rent.	a	3½	103.70G
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	100.80b
do. 200L	q1	5	101.10b
do. 100L	q1	5	101.10b
do. 20L	q1	5	101.10b
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	98.80G
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	152.60bG
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	61.60bG
do.IIII. Spec.		frc.	10.10bG
Rumän. 03	f	5	100.50bG
do. 89	a	4	90.50bG
do. 90	a	4	93.20bG
do. 91	a	4	89.30G
do. 94	a	4	89.10b
do. kleine96	e	4	89.00bG
do.amrt.98	e	4	89.00bG
do. kleine	v	4	89.00bG
do. conv.	d	4	90.60bG
do. 1905	d	4	89.70b
Russ. c.A.80	e	4	81.25b
do.Goldrent.	a	5	89.30b
do.GoldA.69	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	73.70b
do. do. 96	q3	3	—.—
Rss.c.EBAI.II	q1	4	83.00b
Russ.EBA.02	a	4	82.30bG
do. 1905	a	4½	94.90b
RussStaatsrt	q3	4	—.—
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	342.00b
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	106.25b
do.conv.Obl.	a	3,8	73.60b
SaoPaulo GA	a	5	95.75bG
SchwdStA86	f	3½	92.70bG
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	81.70bG
Siames. Anl.	v	4½	93.75G
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.50bG
TürkBagd.A.	c	4	84.90bG
do. do. privil	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	95.10G
Türk.unif 05	c	4	85.10bG
do. 400FrL	—	frc.	150.90b
Ung. Goldrnt	a	4	93.60bG
do. kleine	a	4	93.70b
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.50b
do.Staatsrnt	a	3½	83.75bG
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	327.60bG
do.Grndent0	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	95.50bG
do. 95	c	4½	94.80bG
do. 98	a	4½	95.90G
Budap. St.-A	c	4	—.—
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	89.00bB
do. 20 L.	f	4½	89.90b
do. Pes.	a	6	101.40B
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh St.A.	a	3½	89.25G
Lissab. St.A.	a	4	77.10bG
do. 400 M.	a	4	78.00bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	21.70bB
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.80bG
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	30.50bG
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	97.00G
do. St.-A. 98	a	4	97.10G
BudpHptSpk	e	4	93.00G
Bulg.Nat.Pfb	e	6	100.10G
Dän inselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	q2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	92.10b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.Cr.V	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	397.00bB
Pest CB.II.III	b	4	93.50G
do. C. Obl. II	d	4	—.—
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfandb	a	4½	87.50b
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
do. Anrecht.	—	frc.	37.10G
SchwdHPf78	a	4	97.90G
do. 78 abg.	a	4	—.—
do.kündb 04	a	4	95.50G
do.StPfdb83	e	4	94.50G
do. 1902/04	a	4	94.60bG
do. 1906	h	4	95.00G
Serb. G. Pfb.	a	5	100.70B
Stckh.86/87	v	4	93.10B
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	84.25G
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	93.10G
do.C.Hp.Spk	d	4½	—.—
do. do. I u. II	a	4	92.75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5¾	—.—
do. Genuss.		10½	—.—
Brnschw.Ld.	1	7	137.90b
Crefelder	4	7	139.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	81.50G
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	6	123.75G
Halle-Hettst	4	4½	—.—
Kgsb. Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	9¾	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	180.40b
Mckl.Fr Wilh	4	4½	104.00G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwaldb	1	½	36.00G
Nordh. Wern.	4	4½	85.00G
Paul.N.Rupp	4	7	135.00b
ReinLiebenw	4	4	91.50G
Zsch.Finstw.	4	13¾	277.50G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
Brünn. Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	102.75bG
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest. Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5¼	—.—
do.do.B. Elb.	1	5¼	—.—
Orient. Eisb.	1	6	114.50b
Raab Oednb.	1	1¾	—.—
Südöst.(Lb.)	1	0	25.50b
Szatm.-Nag.	1	6	113.00bG
Arad.u.Czan	1	6	106.50b
do. Pr.-A.	7	6	114.00G
Kursk.-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	105.50B
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	81.40B
Canad. Pac.	7	6	147.50G
Gotthardbhn	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3	74.00b
Lux.Pr.Henri	1	6	118.75b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung	1	4¼	101.40b
West-Sicil.	1	0	71.00b

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach. Kleinb	1	7	141.00G
AllgDtschKl.	1	5½	95.10bG
do.Loc.u.Str	1	7¾	142.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	100.25G
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
Bresl.Strssb	1	11	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt.Eisb. B.G.	4	5½	105.00G
Elekt.Hochb.	1	5	123.25b
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8	171.50bG
do. Cass.do.	O	4½	99.50bG
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	180.25G
Hann.St.V.A.	1	2	71.00G
Kngsb.St.VA	7	0	26.00bG
Magdeb.Str.	1	8½	159.50bG
Marienb Bnd	1	7½	108.50bG
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Posener Str.	1	8½	154.25G
Stettin. Strb.	1	7½	144.75B
do. do. V.-A.	1	7½	144.50B
Südd.Eisenb	4	5½	116.25G
Ver. E.B.V.A.	1	4	—.—
Wstd. Eisb.G	1	3	58.00G
Würzb. Strb.	4	6	114.25G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf	1	8	—.—
Hmb.Am.Pck	1	6	111.70b
Hansa Dmpf.	1	8	125.40bG
Kopenh. Dpf.	1	5	84.00G
Nordd. Lloyd	1	4½	97.00bG
NeueStett.D.	1	1	51.50G
Schl.Dpf.Co.	1	4	70.50G
V.Elbe Saale	1	8	123.50G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do.1895/03	a	3½	89.00G
Nordh.Wrn.E	d	4	—.—
ZschpkFinst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	97.10B
Dux-Bodnb fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	77.40bG
Dux-Prag. G.	a	3	76.25b
Elis.W.G.stf.	d	4	97.90bG
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	97.20G
Kasch.O. Gld	a	4	95.25bB
do. Silb.89	a	4	96.20bG
Kronp.Rudb.	d	4	97.80bB
do.(Salzkg.)	d	4	97.00G
Lmb.Czn. stf	e	4	—.—
Oest U.St.alt	c	3	85.75bG
do. 1885	c	3	83.75G
do. Ergsnetz	c	3	84.60G
do. 1895	e	3	77.20b
do. I. II.	e	5	105.75G
do. Gold	e	4	97.00G
Oest Loklb.G	a	4	95.50G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L,A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	102.25bG
do.do. Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.50bB
Reichb.PSlb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.70b
de. Obl.Gold	a	5	103.80bG
do. do. do.	e	4	93.20b
Ung. Lokalb.	5	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	89.90b
Kursk-Ch. B.	a	4	79.25b
do. von1889	d	4	79.00G
Mosc.-Jar. B	d	4	79.20b
Mosco Kursk	e	4	73.50bG
Mosc Sm .ab	e	4	79.50bG
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	78.90bG
Süd-Westb.	a	4	79.75b
Transkauk.	k	3	68.10bG
Koslow-Wor.	d	4	79.20b
Kursk-Kiew.	b	4	86.00bB
Lodz.FbrEis.	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	81.50B
do.KiewWor.	d	4	81.00bB
do.Rjäsan	b	4	86.20bB
do.Wind Ryb	d	4	—.—
Rjäsan-Kozl	d	4	81.75b
do.Uralsk05	c	4	—.—
do.97 unk08	e	4	79.90bG
Rybinsk gar.	f	4	78.80bG
Süd-Ost 98	e	4	78.90bG
do. 08	e	4	78.90bG
do. gar. 01	a	4	78.90bG
Wsch.W. 10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	d	4	82.80b
Wladiks. 98	a	4	80.80G
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	101.50G
do. kleine	d	5	103.25G
do. Erg.Netz	d	5	101.00B
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	a	3½	—.—
It.E.Obl. st.g	a	2,4	70.20G
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Mäcedon. B.	a	3	63.60bG
do. kleine	a	3	64.75bG
Portug 1886	a	3	77.75bG
do. 89abg.I.	a	4½	93.25G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	—.—
Color.S.Rllw	e	4½	74.00b
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	99.20bB
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.80b
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisSFr.	a	6	108.00G
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	68.90G
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.60bG
do. V. u. VI.	v	4½	101.40G
do. do.	v	3	81.00G
do. do.	v	3½	89.60G
do. u.1916	a	3¾	94.25G
do. I.II. u.14	v	4	97.50bG
do. III.IV. 15	v	4	97.60bG
BayrHyp.u W	v	3½	92.30G
BrHXVI.XVIII	v	4	97.30bG
do. X. XI.	v	3½	93.40bG
II-IX. XII-XIX	v	3½	90.25bG
do. XX.1910	d	3½	90.00bG
do. XXI.XXII.	d	4	97.30bG
do. XXIII. 15	a	4	98.00bG
Dt.HpB.IV-VI	v	5	107.00G
do. do. XVII	v	4½	101.50G
do. do. cv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	95.70bG
do. XI.XII.10	v	4	96.70bG
do. XIII.u.13	v	3¾	93.25G
do. XIV.u.14	d	4	97.50bG
do. XV. XVI.	d	4	98.00bG
do. VIII. IX.	d	3½	90.00bG
do. C.Obl.13	a	3¾	95.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	91.00bG
Frkf.HPf.XIV	d	4	97.50bG
do.HpKrV 43	c	4	97.70G
do. do. 46	N	4	97.50G
do. do. 47	a	4	97.90G
do. do. 44	a	3¾	93.80G
Goth.Grdc. I.	a	3½	129.25G
do. II.	a	3½	112.25G
do. III. IV.	a	3½	99.10bG
do. VI. VII.	a	4	97.60G
do. IX u. IXa	d	4	97.60G
do. X u. XII	v	4	98.10bG
do. XIII u.15	a	4	98.10G
de. XIV.u.16	d	4	98.30bG
do. V. u. VIII.	v	3½	90.00G
do. XI. uk.13	d	3½	91.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96.50G
do. unk. 10	a	4	96.75G
do. unk. 13	d	4	97.00bG
do. unk. 16	a	4	98.00bG
do. S. 1-190	v	3½	90.00G
do. uk. 1913	d	3½	90.25G
H.BdcIII-VIII	a	4	96.50G
do. IX. X.	d	4	97.00G
do. XI. XIII.	d	4	97.10G
do. XIV.	d	4	98.00G
do. I.	a	3¾	93.50G
do. II.	a	3½	90.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	98.70G
do. do. IX.	a	4	97.70G
do. do. XI.	a	4	98.10G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.40G
do. do. X.	a	3½	91.60G
Meckl. H.u W	a	4½	—.—
do. IV. uk.13	a	4	96.75G
do. VI. uk.15	a	4	98.00G
do.a.cv.II.III	a	3½	89.60G
do.Strel.HPf	v	2,4	—.—
de. do.	v	2,1	95.50G
MnHpBVI. VII	a	4	97.00bG
do. VIII	d	4	97.10bG
do. IX. uk.14	a	4	97.20bG
do. XI. uk.16	a	4	98.10bG
do.XII.uk.17	a	4	98.20bG
do.XIII. u.18	c	4	98.40G
do. conv.	a	3½	90.00bG
do. X. uk. 13	a	3½	91.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	129.25
MittBd.IV09	a	4	97.00G
do.VI. uk.15	d	3½	98.10bG
do.Grndr.-B.	a	4	98.00G
do. do.	d	3½	91.00G
Nordd.Grdcr III IV u. V	a	4	96.50G
do. VI.	d	4	96.50G
do. X. XI.	a	4	97.25G
do.XII. u. 12	d	4	97.25bG
do. XIV.	d	3¾	92.75G
do XV. u. 15	a	4	97.50G
do.XVI. u.18	a	4	97.90G
do. VII.-IX.	a	3½	90.00G
do.XIII. u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	112.70G
XIII.XIV.XVII	v	4	96.50bG
do. XVIII.	a	4	96.60G
do. XIX.	d	4	96.40G
do. XXI.	d	4	96.50bG
do.XXII.u.15	a	4	96.60bG
do.XXIV.u16	a	4	97.75G
do. XX. u. 13	a	3¾	92.60G
de.XI.XV.XVI	v	3½	89.60bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.10bG
do.vJ.99u09	a	4	97.00G
do.vJ.01u10	a	4	97.00G
do.vJ.03u12	a	4	97.40G
do.vJ.06u16	a	4	97.80bG
do.vJ.07u17	a	4	98.30bG
do.v.J.86,89	v	3½	90.00G
do.v.J.94,96	a	3½	90.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	91.40G
do.C.-O.v.01	a	4	99.20bG
do.de.87-96	d	3½	90.80G
do.v.06 u.16	a	3½	91.80G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	89.10G
do. do.	v	2,8	85.00G
ab 80rz.125	a	4½	114.75G
do. do.	v	4	95.25bG
do. do.	v	3½	88.00bG
do. uk. 1913	a	4	96.70G
de. uk. 1914	v	4	96.80bG
do. uk. 1917	v	4	98.00G
do.Hyp.Vers	d	4	97.00G
do. do.	v	3½	93.10G
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	97.30bG
do. XX. XXI.	v	4	97.30bG
do.XXV. (14)	d	4	97.50bG
do XXVII(15)	d	4	97.40bG
XXVIII(17)	d	4	98.00G
de.XXIII(12)	d	3¾	92.75bG
do.XXVI (14)	a	3¾	92.90bG
do.XVIII(08)	d	3½	90.00bG
do.XXIV (12)	a	3½	90.60bG
do.KlbOb.08	a	4	96.10bG
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	93.00G
do. VI. (17)	a	4	99.00bG
do. IV. (12)	a	3¾	93.80bG
do. III. (12)	d	3½	91.10G
Rnein.Hp.Pf. 83-85	d	4	97.00G
doSer69-82	v	3½	90.00b
do.Com.Obl.	d	3½	91.50G
RhoWstf.B.I. III.V.VII.VIIA	a	4	96.50bG
do. VIII.VIIIA	d	4	97.10G
do. IX. IXA.	d	4	97.30G
do. X. uk. 15	a	4	97.60bG
do. II. IV. VI.	v	3½	90.00bG
SächsBdc III	a	4	99.00G
do.IV. uk.10	a	4	98.75G
do. I. II.	v	3½	91.50G
Schl.Bdc.I-V	v	4	96.60G
do. de. I-IV.	v	3½	88.20G
Schz.II.III.IV	v	4	96.90G
do. IV.	c	4	97.10bG
do. VI.	a	4	97.30G
do. VII.	d	3¾	94.20G
do. I.	d	3½	92.80G
St.NH.rz110	a	4½	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	94.10G
do.cv.rz 100	a	3	92.20G
Südd.Bodcr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	91.70G
WestdBd.I.II	a	4	97.00G
do. do. V	a	4	97.20bG
do. do. VI	a	4	97.40G
do. do. VII	d	4	97.60G
do. do. VIII	d	4	98.00G
do. do. III	a	3½	90.60G
do. do. IV	a	3½	91.50G
do. do. IX	a	3½	92.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.

Boese&Co.5	d	*4½	95.00B
AG.fAnil.F. 5	a	*4	
A.-G.Mont. 2	d	4	93.50B
AdlerCem. 3	a	*4½	99.70bB
AllgD.Kl.ah2	v	3	73.10bB
do. Elektr.G.	d	4	96.40B
do. do. IV.	a	4	96.10bG
do. Lok.u.St.	v	4½	99.50G
do. 96 98 3	a	4	96.50b
AlsenP.-C. 2	a	4½	—.—
Anhlt.Kohlen	a	*4	93.50G
do. u.1912	a	*4	93.00b
Berl. Braunk	a	*4½	97.60G
Berl.-Ch. Str	a	4½	100.00G
do. do. 2	a	4	96.00G
Berl.Elekt.W	d	*4	98.50G
do.unk 1912	a	4	97.00b
do.unk 1907	a	*4½	101.00G
do.HGKaisrh	d	4½	94.75G
do. unk.12	d	4½	98.00bG
Bochum Bgw	a	*4	90.00G
Brsch Kohl.3	a	*4½	103.00G
Buder Eis. 3	d	*4	97.00G
Burb.Gwks.3	a	*5	102.80B
CalmonAsb5	a	*4½	97.50G
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl.Czrn 3	a	*4½	101.75B
ChFabWeil 2	d	4	94.00B
do. 3	a	4½	97.10G
Cont.Wass 3	a	4½	98.00b
Crefld.Str. 3	a	4½	102.00bB
Dess.GasG 5	a	4½	104.00B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00B
do. S. II. 2	d	4½	99.25G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.00G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	95.30B
DtKaisG.u10	a	*4	92.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	94.00bG
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	102.00bG
do. 2	a	*4½	100.10G
D.Nied.Tel.G	a	*4	98.50bB
D.Uebrs.El.3	a	5	100.20G
Donnersmkh	d	*3½	94.50B
do. unk. 06	a	*4	96.50B
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
Drtm Un.110	d	*5	110.70B
do. 100	d	*5	100.80bG
do. 100	a	*4	93.00bG
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	98.50b
do. 5	d	3½	89.60G
El.Lichtu.K4	d	4½	100.50G
Elektroch..W	a	*4½	98.00G
EnglWllwM 3	a	*4	94.25G
do. 5	d	*4½	101.10G
Flnsb Schffb	b	*4½	99.00G
Frist. Rossm	d	*4½	102.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	100.70b
GermSchff 2	d	*4	98.00b
GgMarBgw 3	c	*4½	98.30G
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt 3	d	4	93.00B
do. 3	a	4½	100.50bG
Gr.Berl. Strb	d	3½	98.30bG
HmbAm.Pckf	b	*4½	99.80b
HdlBelleall3	a	*4½	101.75G
Harp.Bergw.	a	*4	97.20B
Hartm. M. 3	a	*4½	102.00G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	100.50b
Helios El.Gs.	a	frc.	67.75G
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	96.25bG
Hirschb Ld 3	d	*4½	100.75B
HöchstFbw 3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	97.50G
Hösch Sthlw.	d	4	99.80B
HohenfGws3	a	*5	102.90B
Hüsten. Gws.	a	4	90.50G
Jlse Bergb.2	a	*4	97.60G
JessenKali2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.75bG
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.50bG
KnMarienh 5	a	*4	99.50G
KönigWilh. 2	a	4½	100.90B
do. uk. 1910	a	*4	97.00G
Krupp-Oblig	a	*4	98.75G
Lahm.&Co.3	d	*4½	98.50G
Laurahütte	a	*4	97.40B
do.	c	*3½	90.75G
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	99.50bG
Ldw.Löwe&C	d	4	97.75B
LwnbrHSch2	d	*4½	100.50B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.25G
Mix& Genest	a	4½	99.25G
N BodenAG.2	a	4	92.25b
N BodenAG.1	a	3½	88.50bG
Neue Gas 3	a	*4	88.50B
N.PhotogG.2	d	4½	96.50bG
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	97.60G
Nordd. Eis. 3	d	*4	93.75B
Nordd. Lloyd	d	4½	—.—
do.	d	4	94.10G
ObschlEisb3	a	*4	99.50G
do.u.1912 3	c	4½	96.00G
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.00G
do.Koksw. 3	a	*4	96.25B
OrnstKopp.3	e	*4½	102.00B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	102.00bB
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	95.00G
RhMet105rz	d	4	88.10G
RhWstfElkt 2	d	4	—.—
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt 3	a	*4½	101.25bG
Rybn Steink.	a	*4½	99.25bB
Schalk.Gr99	a	*4	94.25G
SchlKleinb 3	a	*4½	97.80G
Schuck.&C2	a	4	95.60B
do. 2	d	4½	100.00b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem.El.B. 3	d	4½	99.70B
de. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	96.75G
do. 3	b	4	96.75B
SiemSchck3	a	4½	100.25bG
SiemonCel 5	a	4	—.—
Stett.Odrw.5	a	*4½	102.00B
de.Strassb3	d	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	99.50B
Südd.Eisenb	d	3½	88.40b
Tangermd. 3	d	4½	99.60G
TelephBerl2	a	4½	99.00B
Thiederh.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	101.75bG
Unt. d. Lind.	a	*4	94.00G
Ver.Dmpfz.5	d	5	99.10G
VEisb.uBG.2	a	*4	92.00B
WestdEisb.2	a	4	89.50G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.00G
WestfDraht3	a	*4	98.00B
WstlVrortb 3	d	4	96.75bG
Wilheimsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	101.50G
ZellstWldh 2	a	*4½	100.75b
Zoolog.Gart.	a	4	100.75bB
Grängesbrg.	e	*4½	100.25b
Heid.PschHf	d	5	100.60G
Napht.GoldA	d	*4½	98.25bG
do.	a	*5	98.25bG
RssZllstWdh	d	*4½	98.50G
SteauaRm.5	e	5	100.50G

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	8	—.—
B.f.Brauer.I.	4	6	69.50b
Barm.Bankv.	1	7½	123.75bB
do.Creditbk.	1	6	99.90b
BayrB.fH.u.I		8	104.00G
Berg.Märk.B	1	8½	150.20b
Brl.Hand.Gs.	1	9	159.40b
do. Hyp.B. A.	1	6	116.25bG
do. do. B.	1	8	164.50bG
do. Kassenv.	1	8	126.50G
do. Maklerv.	1	4	—.—
Bras.B.f.Dt.	7	10	150.75B
BraunschwB	1	6½	115.75G
do.Hann.Hyp	1	7½	143.50B
Brsl.D.B.abg	1	6	104.90G
do.Wechsl.B	1	6	103.50G
Chemn. Bkv.	1	7	105.25b
Coburg Cred	1	5	91.50bG
Com.u DiscB	1	5½	109.00bB
DänLndm.Bk	1	8	
Danzig Prvtb	1	7½	118.50bG
Darmst. Mk.	1	6	124.80b
Dessau Lndb	1	6½	104.25G
Dt. Asiat. Bk.	1	8	136.75B
Dt. Ansiedlb.	1	9	130.50G
DeutscheBk.	1	12	238.90b
do. Effekt.B.	1	4½	100.10bG
do. HypothB.	1	7½	136.50b
do.Nation.B.	1	7½	117.50bG
do. Uebers.	1	9	149.50G
Disc. Comm.	1	9	176.50G
DresdnerBk.	1	7	137.80b
do. Bankver.	1	6	101.25bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	111.00B
ErfurterBnk.	1	7	—.—
Essener Bkv.	1	7	118.00B
do. Credit	1	8½	153.75bG
Gotha Grdcr.	1	8	152.80G
do. Privatbk.	1	7	127.25G
Hamb Hyp.B.	1	9	167.50bB
do.Wechsl.B	1	0	70.50G
Hannov Bank	1	7	134.10G
HildesheimB	1	8	152.50G
Kieler Bank	1	7½	123.50G
KjöbenhvGrd	1	0	—.—
Königsb.V B.	1	7	120.25G
Landbank	1	6	106.50bG
Leipz.Grd.A.	1	9	160.50b
Lüb.Com.Bk.	1	6	121.10bG
Luxemb.IntB	1	10	167.00bG
MärkischeB.	1	7	106.50b
Magdeb.B V.	1	7½	120.75b
Magdb.Privb	1	7	119.25bG
MecklbBk40	1	9	128.00G
do.HypothBk	1	14	260.00B
Meining. do.	1	7	138.75G
Mitteld Bodc	1	5	91.00b
do. Creditb.	1	6½	117.00G
Mittelrh. Bk.	1	7½	112.80b
Mülh.a.R. Bk	1	6½	105.25bG
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	114.10bG
Nordd CredA	1	7	115.25G
do. Grndcr.B	1	5½	104.50G
Nürnberg.Bk	1	6	—.—
Oest.Cred.A.	1	9⅜	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	174.50bB
Osnabr Bank	1	7½	140.00B
Ostb.f.H.u.G	1	7	119.00bG
Petersb Disc	1	12	155.00bB
do. Int.H.-B.	1	10⅕	136.25b
PfälzischeB.	1	5	100.20bG
Pfälz.Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	7	120.00G
Preuss.BdCr	1	7½	148.00b
do.Centr.B C	1	9	178.00b
do. Hyp. A.B.	1	5½	111.60bB
do. Leihhaus	1	6	115.00bG
do. Pfndbr.B	1	7½	137.60b
Reichsb.Ant.	1	9,89	152.80b
RheinBk abg	1	6	97.90b
Rhein.Cr.Bk.	1	7	133.00G
do. Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	149.30G
Rh Wstf.Disc	1	8	132.00bG
Rostock.Bnk	1	6	114.50B
Russ.B.f.a.H	1	10	134.70b
Sächs. Bank	1	10	141.80G
SchaaffhBkv	1	7	133.60b
Schles. Bnkv	1	7½	149.90G
do. Bod.Cr.A	1	8	152.75bB
SchwrzbHpB	1	5½	116.30G
do.Landb 40	1	8	123.00B
Solinger Bk.	1	7	115.40B
Südd.Bodcr.	1	8	170.50G
VerB Hbg.80	1	9	—.—
Westd Bdc.A	1	7	168.60B
WstfLippVrb	1	6½	—.—
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	96.60G
Dtsch.Ans.B.	a	4	92.50G
Landb. Obl.3	a	4½	98.40G
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	5	108.50B
Bock,cv.u.n.	O	7	115.25bG
Böhm.Brauh	1	5	130.00bG
BolleWb abg	O	4	113.50G
Dtsch.Bierb.	O	8	127.50bG
Friedrichsh.	O	4½	91.25G
Gebhardt.	O	1	65.50bG
Gericke Wsb	O	0	31.60G
Germania	O	5	96.75G
Hilsebein	O	0	64.75bG
Kaiserbr.	1	5	88.00B
Königstadt	O	5	102.75bG
LandréWssb	O	1½	98.00G
LöwenbHSch	O	9	124.25bG
MünchBrauh	O	6	109.00G
Patzenhofer	O	14	221.75B
Pfefferberg	O	12	197.50bG
SchönebSch	O	10	198.00G
Schultheiss	9	17	253.00bG
SpandauerB	O	6	140.25bG
Vereinsb.cv.	O	10½	186.50G
do. St.-Pr.	O	12½	212.25bG
Victoria	O	6	98.00bG

Auswärtige

Boch.Victor.	9	8	113.50G
Brauh.Nürnb	O	9	152.50G
BriegerSt Br	9	4½	86.00G
Danziger	O	10	129.00G
Dortmunder	O	20	288.50G
do. Unionsbr	O	20	318.50B
Dtm.Victoria	O	8	115.00bG
Düssld Adler	O	5	82.00bG
do. Höfelbr.	O	10	139.75B
FrankfHenn.	9	8	135.25B
Germn Drtm.	O	12	128.50bG
Gevelsbergr	O	6	80.10G
Glückauf	O	9	134.60G
Henning. Rfb	O	4½	72.75G
Herkul Cass.	O	10	175.50G
Höcherlbräu	O	4	45.75b
Holsten	O	10	169.00G
Hugger Pos.	O	8½	131.25G
Isenbeck&C	O	5	76.00G
Kiel.Schloss	O	10	154.00b
Klsterbr Röd	O	2	81.00G
KönigB Beek	O	8	140.10G
Kunterstein	O	3	61.50G
LeipzRiebek	O	10	177.00B
Lindbr.Unna	O	4	66.00B
Lindener	O	16	229.75G
LöwenbrDtm	O	12	—.—
Merzig. Br.	O	12	—.—
Müs.Lngndr.	7	5	121.00G
Oberschles.	1	6	115.00G
Oppelner	O	5	89.50G
Paulshöhe	O	7	128.00G
Reichelbräu	7	10	178.10G
Rostocker	O	11	182.00G
Schlegel	O	10½	144.75bB
Schöfferhof	O	8	124.25G
SchwabenBr	O	10	143.00G
Sinner	1	16	244.50bG
vTuchersche	7	14	238.00G
Vrnsb Artern	O	6½	106.00G
Ver. Werder	O	0	14.00bG
Wickl. Küpp.	N	14	169.00G
Wiesbd Kron	O	3	65.50G

Industrie-Aktien

Aach.Spinn	1	12	130.00B
AccumulFab	1	12½	187.50G
do.BoeseVA.	1	2	73.00bG
A.G. f.Anilinf	1	22	353.00bG
do.f Bauausf	1	5	54.50G
do.fBürstInd	7	10	140.00B
do. f. Mnt.Ind	4	3	56.50bG
do.f Pappenf	4	1½	66.25bG
AdlerCem.cv	1	10	153.00b
Adler Fahrr.	N	25	267.00bG
AdmiralsgB.	1	6	75.25b
do. V.A.	1	6	87.50b
Alexanderwk	7	6	86.25G
AlfldGron Pp	1	7	118.10G
AllgBerlOmn	1	5	110.00bG
Allg Elekt.Gs	7	12	199.40b
AllgHäuserb	1	7	98.50G
Alsen Prtl.C.	1	14	201.00b
Alumin.-Ind.	1	26	229.50bG
AmtsgPankB	1	frc.	116.25G
Anglo Contin	1	7½	107.90b
Anhalt. Kohl.	1	5	104.00bG
do. V.A.	1	6	105.50G
Ankrw.ngstb	9	10	130.50G
Annab. Stng.	7	12	148.75bG
Annen. Guss	7	6	91.25G
Aplerb. Brgb	1	12	147.50G
Aquar. abg	1	4	145.00G
Archimedes	7	11	161.25G
Arenbrg.Bgb	1	45	724.00G
ArnsdorfPap	O	2	76.00G
Aschaffnb P.	1	10	—.—
Baer&St. M	1	25	314.00bG
Balcke, Tell.	7	9	120.00bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	27.25bB
BambMälzer	8	4	95.00B
Barcelona El	1	7½	108.75b
Bartz&Co Sp	1	7½	112.25G
BasaltAkt.G.	1	5	76.00bB
Baug BNeust	—	frc.	273.00G
do.KaisWSt.	O	2	55.50G
do. f. Mittelw	—	frc.	294.00G
Baul.Seestr.	—	frc.	98.00G
Bv. Weissns.	—	frc.	1320B
Bayr. Hartst.	1	10	136.60G
Bedbrg.Wllw	1	0	51.50G
J.F Bemberg	O	7	92.00bG
BendixHolzb	5	5	89.00B
Bergm. Elkt.	1	18	249.00bG
Berg.MkInd.	1	5	100.25G
Brl.AnhMsch	1	14	190.50G
do. Brodfab.	1	frc.	87.50B
do. Cementb	—	frc.	1320B
do.Cichor.F.	1	5	116.75B
do.Elekt.-W.	7	11	176.00bG
do. do.	1	4½	101.00G
do.Gub.Hutf.	1	10	130.60bG
do.Hlz-Cmpt	1	5	77.60G
do.Ht.Kaisrh	1	0	42.60b
do JuteSpVA	7	4	86.75bG
do.Lichtb.Tr	—	frc.	41.30B
do LuckwWll	1	6	95.75B
do.Maschin.	7	14	225.00bB
do. Mühlen	1	8	108.00bG
do.NeurK.VA	7	4	71.75G
do.SpedV.cv	1	6	112.00G
do. do. V.A.	1	5	113.00G
do.Terr.u.B.	1	10	142.00bG
BernbMasch	1	9	107.00b
Berth. Schrft	1	10	175.75bG
BerzeliusBw	1	6	85.00G
Beton u.Mnb	2	10	126.00G
Bielef.Msch.	O	25	293.50G
Bing Metall	1	12	190.00bG
Birkenw. V.A	1	0	43.50bG
Bismarckhtt	7	25	283.25
Bliesenb. Bw	1	0	24.50bG
do. abg.V.A.	1	0	41.50bG
C.Blumwe&S	1	7½	109.00G
Bochum Bgw	1	0	44.60bG
Boch.Gussst	7	16⅔	199.50b
Bod G.Krfstd	—	frc.	2450G
doHchbSchA	—	frc.	100.00bG
Böhler & Co.	1	16	222.50G
Bösperd. Ww	7	9	108.00G
Braunk. u.Br	7	9	172.25bG
Brnschw.Khl	1	13	235.50G
do. Pr.-A.	1	14	245.50G
do. Jute	7	12	197.00bG
BredowZckf.	7	0	42.75bG
Breitenb.Cm	1	10	125.10bG
Bremer Gas	1	5½	94.75B
do.Linoleum	1	17	154.25bG
do. Wollkäm.	1	14	214.25G
Bresl.Klb. T.	—	frc.	760.00G
do. Spritfab.	O	20	275.10bG
do. WgfLinke	1	20	272.75bG
do. do. V.-A.	1	4½	102.10b
Buderus Eis.	1	8	110.50bG
Butzke Met.	1	6½	88.25bG
CalmonAsb	1	6	89.60G
Carol.b.Offl.	1	28	360.50bG
Carlshütte	7	7	110.00B
Cart.Loschw	7	19	270.25G
1601-2600	7	9	139.75G
CasselFedst	1	15	217.50bB
Charlottenh.	7	10	103.50bG
Charl. Wass.	O	14	275.50b
do. junge	—	—	269.25G
Chm. Fb. Buckau	1	12	194.00G
do.St.-Pr.	1	12	194.00G
Griesh.El.	1	12	236.00G
Chemische Fabrik Grünau	1	10	152.75G
v. Heyden	1	10	157.25G
Hönning.	7	10	145.00G
Milch	N	15	229.40B
Oranienb.	1	10	167.00bG
Weiler	1	10	151.50b
Albert	1	22½	407.40b
Byk	7	0	56.00G
Chemn.Wrkz	7	6	94.80b
Cölner BgwV	1	30	394.00G
do. Gas u.El.	1	6	—.—
Cöln-Müsen	7	9	133.00b
ConcordiaB.	1	22	312.50bG
do.Leopldsh	7	13	194.75G
doSpinnerei	1	10	166.50bG
Consolidat.	1	28	388.00b
Cont.El. Nrb.	4	0	38.00b
do. V.-A.	4	3½	81.75G
Cont. Wassw	1	7½	127.00G
Cottb.Masch	O	7	92.00G
Cröllw. Pap.	7	14	215.00G
Delmnh.Lin	1	22	206.00bG
Dessau. Gas	1	8½	156.00bG
Dt.Atl. Teleg	1	7	112.60G
do. Lux.Bw.V	7	10	146.60b
Dt.Nied. Tel.	1	6½	107.50bG
do. Oest.Bw.	1	11	175.00bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	136.75bG
do.Asph.Ges	1	9	125.50G
do. Gasglühl	7	22	270.50G
do. Jut.i.Ms.	1	15	187.00G
do. Kabelw.	1	7	92.10bG
do. Lin.Rixd.	1	15	150.25b
do.Speisew.	O	10	173.00G
de. Spiegelg	1	22	251.75G
do.St.Hubbe	1	0	43.25bG
do. Steinzg.	1	16	220.00bG
do. Tonröhr.	1	10	136.00G
do. Waffenf.	1	20	244.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	159.50G
do. Wasswk.	1	5	—.—
Dinnendahl	7	0	48.00G
Dommitsch	4	10	143.50B
Donnersm.	1	14	286.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	136.00bG
Dortm.Un. C.	7	3	56.25b
do.Vzg.-A.D.	7	5	89.30G
Dresd.Baug.	1	5	—.—
do.Gardinen	6	15	208.60bG
DürenMetall	1	12	151.00bG
Düssd.Wagg	7	22	278.00bG
do. Eisen	O	13	133.60bG
do.Maschin.	1	6½	93.00bG
Dux. Kohl. V.	1	14	198.75G
do. Porzell.	1	8½	113.50bG
Dynam Trust	5	10	158.00b
Eckert M.F.	4	9	143.50bG
Egest. Salin.	1	10	151.75G
Eilenb. Katt.	6	8	111.50G
Eintracht Br.	1	24	364.00G
Eisg.Velbert	7	7	94.50bG
Eisenw Kraft	1	11	164.25G
L Meyerjr&C	1	11	127.50G
EisnwSilesia	1	11	160.50G
Eitorf K.-Sp.	1	0	82.50G
Elberf. Farb.	1	36	590.00bG
do.Papierfb.	7	0	93.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	72.75bG
El. Licht u.K.	O	7	109.00bG
do.Lief.-Ges	1	10	166.00bG
do. Liegnitz	1	4	82.50bB
doUntZürich	7	9½	—.—
EmailUllrich	7	6	90.50G
Engl. Wollw.	1	8	105.00bG
Erdmsd. Sp.	1	5	76.25G
C. Ernst&Co.	1	5	—.—
Eschw.Brgw.	7	14	206.25b
do. Eisenw.	7	10	114.75b
Essen.StnkB	1	10	134.50bG
Faber Blst.	7	15	272.75G
Faç.Eis.Mst.	7	20	171.75b
do. V.-A.	7	20	174.00bG
FalkenstGrd	7	8	123.50B
FeinJute-Sp	1	10	144.50G
Feldm. Cell.	1	12	149.50bG
Felt. & Guill.	1	11	148.40b
FinkenbCem	1	15	140.75G
Flensb.Schb	7	12	158.75B
Floether M.	1	10	143.00b
Flora T. Ges.	—	frc.	750.00G
FrkftChauss	1	0	122.10bG
Fraust. Zuck	9	7	161.80bG
FreundM.cv.	7	16	329.50bG
Friedrichsh.	7	16	141.00bG
Frdrchss eg.	4	8	114.25bG
Frist.&Ross.	1	7	107.80G
Gaggenau	7	6½	96.10bG
Gasm. Deutz	7	6	95.25bG
Geisw. Eisen	7	16	170.10bG
Gebh&König	2	20	199.50G
Gelsenk. Bw.	1	12	184.00b
do.Gussstht.	8	0	76.25G
Grg.Mar. Bg.	7	0	68.50B
do. do. St.P	7	0	87.75G
G &F.Renner	1	12½	176.75b
GermaniaPC	7	8	117.75G
Gerresh. Gls	1	15	214.00bB
Ges.f.el.Unt.	1	8	120.00bG
Giesel Prtl.C	1	12	136.25bG
Gladb. Spinn	1	9	135.50B
do. Wollw.	7	14	130.10G
GlasSchalke	1	14	163.10G
Glauzig. Zck.	6	9	140.25bG
GlückaufBw.	1	6	91.50G
Görl. Eisenb.	7	20	300.50G
do. Maschin.	7	10	135.10bG
Greppin. Wk.	1	10	151.50bG
Grevnbroich	1	0	70.00G
Gritzner M.	1	15	209.00b
GrLichterf.B	1	0	122.25B
do. Terr.	1	4	405.00G
Gutmann M.	1	8	108.25G
Guttsm. do.	1	5	77.50G
Hagelb.Pap	4	7½	117.50G
Hagen.Gusst	7	5	72.25G
HallescheM.	1	26	317.00bG
Hamb. El.-W.	7	8	151.80G
Handlg. f.Gr.	1	8	176.50G
Hst. Belleall.	1	7½	116.50bG
Hannov. Bau	1	3	69.50B
do. Immobil.	1	5	89.75B
do. Maschin.	7	25	359.50bG
Harb. WienG.	7	0	151.00b
Harkort Brck	1	9½	107.50bG
do. St.-Pr.	1	10½	130.00B
do. Bw.St.Pr.	7	10	139.60bG
Harpen.Bgb.	7	12	195.80b
do.	7	12	195.25b
Hartmann M.	7	7	136.00bG
HartungGus.	4	6	93.25G
HarzerWkAB	7	0	47.50G
HasperEisen	7	12	155.00bG
Hedwigshütt	4	12	186.00bG
HeinLehm.a.	1	11	137.75bG
Heinrichsh C	1	9½	184.00G
HemmorCem	1	10	129.50b
Hermannm.	1	7	96.50G
Herbrand W.	O	15	181.00bG
HildebrndM.	7	10	155.50bG
Hilgers Verz	1	12	133.00G
Hilpert Arm.	1	6	76.25G
Hirschbg. Ld	1	10	138.00bG
HochdahlV.c	7	6	96.00G
Höchst. Fbw.	1	30	448.00bG
HoffmannSt.	1	10	170.25G
Hofmann Wg		22	339.30bB
HohenloheW	4	11	188.50bG
Hösch E.uSt.	1	18	215.00bG
Höxt God.V.A	1	8	99.00B
Hötelbetr Gs	4	20	204.00b
Hötel Disch	O	6	93.00G
Howaldwrk.	1	0	80.00bG
Hüsten. Gew.	7	7	84.00bG
Hüttenh. Sp.	1	6	86.20b
Humbold M.	7	8	104.50G
Ilse Bergb.	1	20	338.00bG
Int.BaugSt.P	1	12	201.50G
Jaensch &C	6	0	54.25b
JeserichAsp	1	0	44.10bG
do. Vorz.-A.	1	5	89.30G
Jessenitz K.	1	8	108.00G
Kahla Porz.	1	25	307.60bG
Kali Aschrsl.	1	10	143.75bG
KaplerMsch.	1	7	100.25G
Kattowitz.Bg	4	12	215.10bG
Keula Eisen	7	7	92.50b
Keyling&Th.	1	8	130.00B
Kirchner&C.	7	15	189.00bG
Klaus.Sp. abl	1	8	85.00bG
Köhlmann St	O	18	297.00G
Koll.&Jourd.	5	15	297.50b
KölschWalz.	7	10	104.25G
Kg. Wilh. cv.	1	20	242.00b
do.do. Pr.-A.	1	25	329.75G
Kön.Marienh	1	8	87.00G
do. do. V.-A.	1	8	87.10bG
Kgsb. Walzm	1	6	95.50B
Kgsb. Zellst.	4	20	294.50G
Königsborn	1	16	185.00b
Königszelt P	7	11	151.50bG
A.Koppel A.G	1	13	147.75G
Körbisd. Zck	4	9	151.50bG
Gbr. Körting	1	5	92.00bG
Kosth. Cell.	1	16	210.00G
Kronpr. Met.	1	27	341.50G
Gb.Krüg.&C.	1	8	129.00bG
KruschwitzZ	7	22	250.00bG
Kunz Treibr.	1	10	121.50b
Küpperb.&S	1	14	185.50b
KupfwDtschl	1	10	123.50G
Kyffhäuserh	1	6	126.50bG
Lahmeyer E	4	7	119.00bG
Lapp, Tiefb.	7	0	92.00b
Lauchhamm	7	14	162.00G
Laurahütte	7	12	210.00bB
Lf.Eyck&Str.	1	10	91.00bG
LeipzGummi	1	10	140.00b
Leop.-Grube	1	8	114.50bG
Leopoldsh.	7	1	46.10bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	109.50G
Leykam Jos.	1	7½	135.50G
Lingel Sch.	7	17	254.90b
L. Löwe&Co.	1	16	229.30b
LothrngCem	1	8	118.10b
do.Eis.d.abg	7	0	33.50G
do.do. St.Pr.	7	6	76.00bG
LouiseTfbPA	7	0	83.00G
Luck.&Steff.	1	8	108.00G
LübeckMsch	1	20	233.25bG
Lünebg. Wb.	7	6	99.00B
Malmedie	O	9	111.75G
MrkWestfBw	7	0	109.50G
Magdeb.Gas	1	7	110.00B
do. Baubk.	1	5	80.00B
do. Bergw.	1	38	495.00b
do. Mühlen	O	8	116.10G
Mannesmnr.	7	12	158.30bG
Marie cs. Bg	7	5½	100.00bG
MarienhKotz	4	8	111.75b
M.-F. Breuer	1	6	86.25bG
do. Buckau	1	0	100.75G
do. Kappel	7	24	262.00G
do.ArmStrub	1	8	89.00b
Massen.Bgw	1	8	113.75bG
MchWbLind.	1	7	139.50B
do. Sorau	O	19	223.00b
do. Zittau	5	18	205.25bG
Mechern. Bg	1	0	—.—
Meggen. Ww	7	13	122.00G
Mend.&Sch.	7	8	90.50bG
MerkurWllw.	D	15	175.25G
Milow. Eisnw	1	5	79.75b
Mix&Genest	1	9	131.00bG
MhleRüning.	7	9	126.50G
Mühlh.Brgw.	1	10	146.25bG
Müller Gum.	1	8	132.10G
Müller Speis	1	18	221.50G
Nähm.Koch	1	11	172.50G
NeptunSchw	1	7	106.25G
NeuBellevue	—	frc.	612G
do.Bod.-A.G.	1	7	114.50bG
do. Gas-A.G.	7	0	49.75G
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	227.20b
do.Phot.Ges.	1	0	113.00bG
do. Hansav.T	—	frc.	512bG
do. Westend	—	frc.	172.00bG
do.doMünch	4	—	55.00bG
Niederl.Kohl	4	10	143.25bG
Ndschl.El.W.	7	5	107.80G
Nienb.Eis.ab	7	4	69.00G
Nordd. Eisw.	1	0	56.00bG
do. do. V.-A.	1	0	76.40G
do.JuteSpLA	1	9	120.00G
do. do. L.B.	1	6	77.25G
do. Lagerh.	1	frc.	1272G
do. Lederp.	O	9	109.00B
do. Spritwk.	O	14	180.00bG
do. Steingut	4	26	192.00bG
do. Trik.Wb.	5	10	131.00G
do.Wollkäm.	1	10	127.00bG
Nordhaus Tp	1	3½	66.00G
Nordpark T.	—	frc.	25.28G
Nords. Fisch	7	8	98.00bG
Nrnb.Herk.W	O	12	152.00B
Obschl.E.B.	1	7	105.00bB
do.EisenInd.	1	6	96.70b
do. Kokswrk.	1	11	144.25bG
do.Prtl.Cem.	1	17	177.20b
Odnw Hartst.	1	0	85.00bG
Oldb. Eish.cv	7	6	80.50G
Opp. Cement	1	14	150.20b
Orenst.&Kop	1	16	177.75b
Osnab. Kupf.	7	7	90.50G
Ottens.Eisen	7	7	101.00G
Panz. Geld.	7	15	139.25G
PassageABV	1	6	120.00G
Pauksch M.	N	4	56.50G
do. Vz.-A.	N	4½	84.50G
Peipers&Co.	7	12	139.50B
Penig. Msch.	7	0	69.75G
Petersb.El.B	1	5	92.90bG
do. V.-A.	1	8	136.00bG
Petrolw. V.A.	1	1	50.25bG
PhönixLit. A.	7	17	175.10bG
Planiawerke	1	12	177.50bG
Plauen.Spitz	7	10	137.50G
PongsSp.uW	1	5	66.75B
Posen. Sprit	O	25	383.00bG
PrsssUntrs	8	5	73.00G
Rath. opt. I.	4	15	249.00bB
RchwWaltrs.	1	0	74.10bG
Ravensb.Sp.	1	16⅔	137.75bG
Reichelt Met	1	14	182.00G
Reiss&Mart.	1	5½	84.50G
Rhein-Nass.	1	8	198.50b
do.Chamotte	1	6	91.75G
do. Metallw.	O	0	89.00G
do. do. V.-A.	O	0	150.10bG
do.Möblst.W	1	9	124.50B
do. Spiegelg	1	13	149.00b
do.Stahlwrk.	7	15	167.75b
do. Wstf.Ind.	1	40	147.50b
do.do. Cem.I	1	18	168.50G
do. Kalkwer.	7	10	116.00bG
do.Sprengst	1	14	175.00bG
Rheydt. el.F.	1	7	114.50bG
RiebeckMtW	4	9	196.50bG
J. D. Riedel	4	12	216.00bG
do. V.-A.	4	4½	99.50b
S RiehmShn.	O	12	133.00G
Rolandshütt	7	12	103.25G
Rombch Hütt	7	14	166.25B
Rosenth. Prz	1	15	194.00bG
Rositz. Brk.	7	14	209.00G
do. Zucker	1	3	118.00bG
Rothe Erde	7	12	110.75bG
Rütgers Wk.	1	11	144.60bG
SachsBöhC	1	12	173.50G
Sächs. Guss.	7	20	236.80bG
do. Kartonn.	1	10	136.50G
do. Kammg.	1	8	—.—
do.Thür.Brk.	1	3	98.75B
do.Cem.Fab.	1	18	181.25G
do. Webst-F.	7	16	222.00bG
Sal.Salzung.	1	6	111.90bG
Sangerh. M.	O	10	154.00bG
Sarotti	7	11	142.75G
SaxoniaCem	1	11	136.75b
Schedewitz	1	18	—.—
Schering	1	17	224.50bG
do. V.A.	1	4½	104.75G
Schimisch.C	1	11	133.50G
SchimmelM.	5	8	123.25G
Schles. Zink	1	23	375.00bG
do. Cellul.	7	10	117.25G
do. El. u.Gas	1	9	151.75G
do. do. Lit.B.	1	9	151.00bG
de. Kohlen	7	0	15.30G
do. Ln.Krmst	9	9	134.50G
do. Ptl. Cem.	1	12	154.25b
Schf Schulte	7	10	123.75B
H. Schneider	1	10	123.25b
Schomburg	O	10	139.50G
Schöneb FrT	4	12	171.00G
SchönhAllee	1	frc.	640.00G
SchönebMet	7	4	46.75bG
Schoening	5	8	102.30B
Schönw.Prz.	1	4	100.00bG
Schött Rhdt.	1	10	120.25G
Schftg. Huck	1	10	134.50G
Schub.&Slz.	4	30	285.50b
Schuckert El	8	5	102.75bB
Fr.Schulz jr.	1	23	273.50G
Schulz-Kndt	1	7	130.50bG
Schwelm.Eis	—	10	120.00G
SeebeckSch	7	5	84.25bG
Seegall A.G.	1	7	80.00G
SeckMhlb Dr	7	12	170.00B
Sentker V.A.	4	3	75.75G
SiegenSol.G	7	8¼	104.25G
Siemens Gl.I	1	16	240.00b
Siem.&Hlsk.	8	11	171.75b
SiemensEl.B	O	6	106.75G
Simonius Cll	1	9	137.00bG
Sitzend.Prz.	1	0	46.00bG
Spinn &S. ab	4	3	52.50G
SpnnRenner	1	10	99.00bG
Stadtberg. H	7	5	98.40b
Stahl&Nölke	7	8	125.50G
Stahnsdf Tr.	—	frc.	78.00bG
Stark.&Hffm	7	4	71.50B
Stassf. Ch.F.	7	8	122.75G
Steaua Rom.	5	8	123.25bG
Steins.Hhslz	1	5	—.—
Stett.Bred.C	1	7	110.00bG
do.Cham Did	1	19	269.75bG
do. Elekt.Wk	7	6½	116.25G
do. Vulcan	1	14	233.50b
Stodiek&Co.	N	12	166.70B
StoewerNhm	1	12	144.60G
Stollwrck VA	1	6	115.90b
StöhrKamm.	1	14	146.10bG
Stolb.Zink-A	1	10	131.25bG
Strals.Sp.SP	7	7½	127.50G
Sturm Falzz.	1	2	61.00b
Südd.Immob	1	4	90.00bG
Sudenbg. M.	1	0	47.00B
Tafelglas	5	5	125.00b
Tecklenbrg.	1	4	—.—
Tel. Berliner	7	10	163.00b
Teltow Bod.	—	frc.	56.00G
Teltow-Kan.	5	frc.	74.00G
Tr. Grosssch	a	0	103.00bG
de. Berl.Hal.	—	frc.	16.00G
do.N.Schönh	1	0	114.10G
do.NBotGart	—	frc.	123.75b
do BrlNrdost	1	0	234.75b
do.do.Südw.	7	frc.	120.25bG
do. Telt-Rud	1	0	100.25G
do. Witzleb.	—	frc.	24.60G
Teuton.Mish	1	20	190.00b
ThaleEis.SP.	1	9	76.40G
do. do. V.A.	1	9	92.50G
Thiederhall	1	5	90.50bB
Fr. Thomée	7	12½	115.00bB
Thür. Salin.	1	2	60.50bG
do.Nad.u.St.	7	11	163.25G
TillmannWbl	1	6	77.00bG
Titels Kunstf	1	frc.	34.50G
Tittel&Krüg.	a	3	107.25G
Trachenb. Z.	7	5	118.90b
Triptis Porz.	1	12	156.00bG
Tuchf. Aach.	1	6	89.00bG
Union BauG	1	8½	114.50G
de.chem.Fb.	O	15	210.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	120.50bG
Varzin.Pap.	1	15	214.90b
Ventzki Mfb.	1	8	192.00bG
V.Brl.Frkf.G.	1	9	128.25G
do.ChWChbg	7	13	193.50b
de. Cöln RwP	1	18	226.00bG
do. Df.Ziegel	4	5	76.00bG
do.FränkSch	1	12	163.00B
do.Glanzst.F	1	40	590.00bG
do. Hanfschl	1	15	165.25bG
do. Harz.Klk.	O	8	112.50G
do. Kammer.	1	4	67.25G
do Troitzsch	1	20	249.00bG
do.Mörtel-W	1	6	126.50G
do.Metw.Hll.	O	17½	164.75G
do. Nickelw.	4	16	213.25b
do.Pinselfb	7	15	234.75b
do.Zypen&W	7	16	168.00bG
do. Thür.Met	7	15	180.50G
VictoriaFahr	O	8	104.75G
VogelTel.Dr.	O	6	105.00b
Vogtl.Masch	7	20	163.25bG
do. V.-A.	7	20	174.25bG
Vogtländ.&S	1	7½	129.75G
Vogt & Wolff	9	12	182.00G
Voigt&Wind.	1	0	84.50G
VorwärtsBS.	1	7	84.25G
Vorwohl. P.C	1	22	193.00bG
WandererF	O	20	259.25G
Warstein.Gb	7	10	118.25bG
WwkGelsenk	1	10	234.50G
Wegel.&Hbn	1	12	147.50B
Wenderoth	7	5	97.00G
Wrnsh. Kmg.	1	9	110.00bG
do. V.-A.	1	11	127.75G
Weser A.-G.	7	0	48.00bB
L.WesselPrz	1	2	72.00G
Westd. Jute	1	7½	96.00bG
Westergeln.	1	15	188.00b
do. Pr.-Akt.	1	4½	103.25G
Westfal.Cem	1	20	187.00G
Westf.Dr.Ind	7	15	167.50bG
do. Drahtwk.	7	28	215.50bG
do. Kupfer	7	8	102.00bB
do. Stahlw.	7	0	64.75bG
Westl Bd.A.G	1	frc.	865.00bG
WickingCem	1	12	130.00b
WickrathLdr	1	10	175.50G
Wiel &Hrdtm	8	7	117.25b
WieslochTw.	1	4	99.00B
H. Wissner	7	20	222.00G
Wilhelmshtt.	7	6	72.75G
WilkeGasV.A	4	8	104.75B
Witten. Glas	1	0	96.50b
do.Gussstl.	7	20	202.90b
do. Stahlrhr.	7	25	264.60bG
Wrede Mälz.	9	7	85.25G
ZechauKrb.	1	7	120.50G
ZeitzerMsch	7	14	185.00bG
Zellstoff Ver	7	6	86.00G
do. Waldhof	1	25	320.00bB

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	4	168.65B
do.	2 M.	4	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	4	81.05b
Kopenhag	8 T.	6½	111.90B
London	8 T.	3	20.415b
do.	3 M.	3	20.285b
Madr.u.B.	14 T.	4½	70.90b
New-York	vista	—	4.20B
Paris	8 T.	3	81.15bG
do.	2 M.	3	80.80G
Wien	8 T.	4½	84.85G
do.	2 M.	4½	84.25G
Schweiz	8 T.	3½	81.10b
Stockhlm	10 T.	6½	111.90b
ItalPlätze	10 T.	5	81.20B
Petersbg.	8 T.	6½	213.00G
Warschau	8 T.	6½	213.70G

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.42bG
20-Francs-Stücke	16.28b
N.Russ.Gold p 100R	215.40bG
Amerikan. Noten	4.1875b
do. do. kleine	4.1775G
do. Coup.z.N.Y.	4.1875b
Belgische Noten	81.10b
Engl.Banknoten 1L.	20.44b
Franz Bankn. 100fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	168.70b
Italienische Noten	81.50b
Norwegische Noten	111.85bG
Schwedische Noten	111.90b
Schweizer Banknot.	81.30b
Oest. Noten 100 Kr	85.00B
Russ. Noten 100 R.	213.60b
do. Zoll-Coup. kl.	[illegible]

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190803242-13/fragment/page=0004